

prop

2/2016



P.b.b. Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1040 Wien GZ02Z031187M

das modellflugmagazin des österreichischen aero-club



Jetzt beitreten und alle Vorteile nutzen!

- ✓ Exklusive Gutscheine
- ✓ Topaktuelle Neuheiten
- ✓ Aktionen speziell für Mitglieder
- ✓ Individueller Newsletter
- ✓ Kostenlose Mitgliedschaft
- ✓ Jederzeit kündbar

jetzt Anmelden und 5.- Euro Gutschein sichern

www.lindinger.at

Lust auf was **Heißes?**

EOS 840I

EOE „0840i“ ist ein leistungsstarkes 1000W Ladegerät, besonders gut geeignet für die neue Generation an HV Lipos. Es bietet mit einem max. Ladestrom von 40A Leistung genug um auch große Akkus zügig Laden zu können. Mit dem optionalen Wifi Modul kann das Ladegerät mit Android oder iOS Geräten kommunizieren. Dadurch können wichtige Parameter am Smartphone oder Tablet abgelesen werden. Neben Lipos beherrscht das EOS 0840 auch alle anderen gängigen Akkutypen. Zur Stromversorgung eignen sich Stromquellen in einem weiten Spannungsbereich. Einfacher Anschluss der Balancer Kabel über das TP/FP/XH/EH Multiboard.

Eingangsspannung: 11-30 V
 ladbare Akkutypen: LiPo/LiFe/HvLi/NiMH/NiCd/Pb
 ladbare Zellenzahl: 1-8 Lixx/HvLi, 1-20 Nixx, 2-24V Pb
 Max. Ladestrom: 40 A
 Entladestrom: 0.1-8 A
 Abschaltung: -
 Leistung/Watt: 1000 W

B-Nr. 9725789

169.99



VENGEANCE 280 FPV RACE COPTER

- Vollständig montierter vengeance 280 FPV Racer
- 1-Achs Kamera-Gimbal
- 600TVL 1/3" CMOS High-Quality FPV Kamera
- 4 Stk. 2204/2300Kv High-Brushless Motoren
- 4 Stk. Compact BL-Heli 20A Regler
- NAZE Spec 32-Bit Flugsteuerung 7DOF (mit BMP-Sensor)
- 5.8GHz Auto-Scan 32CH Video Sender (VTX) w / Race Band
- getunte 5.8GHz Cloverleaf Skew-Planar-Antenne
- Länge: 280 mm

B-Nr.: 9720867

299.99

HP814FASST

HP814FASST ist kompatibel zu Futaba™ FASST™ Fernsteuerungen und FASST™ Sendermodule. HP814FASST wird mit hochwertigen Elektronikkomponenten hergestellt. Hyperion läutet eine neue Ära ein hinsichtlich Qualität, Zuverlässigkeit und Leistung im Bereich Fernsteuerungskomponenten.

Kanäle: 8
 L/B/H mm: 48x25x15mm
 Gew./g: -
 B-Nr.: 9732591

39.99

HP6FASST

HP6FASST ist kompatibel zu Futaba™ FASST™ Fernsteuerungen und FASST™ Sendermodule. Dual Antenne ermöglicht echte Antennen Diversity für maximalen Signalempfang.

Kanäle: 6
 L/B/H mm: 36x23x13
 Gew./g: -
 B-Nr.: 9732590

34.99





LUXX

Bestell-Nr. 1327/00

Luxx richtet sich an Modellbauer, die wieder echten Modellbau erleben wollen.

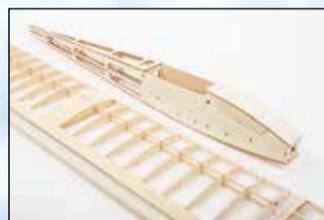
Das Flugmodell wird komplett aus Holz aufgebaut. Dafür wurden alle Teile präzise lasergeschnitten und passen sehr genau zusammen. Aufgrund des einfachen Aufbaus mit Kastenrumpf ist eine Bauzeit von nur wenigen Stunden einzuplanen, bis das Modell fertig bespannt abflugbereit ist. Die Tragflächen wurden mit einem modifizierten Profil entwickelt, das sowohl ein unkritisches Flugverhalten garantiert wie auch die Möglichkeit bietet, etwas rasantere Flüge zu absolvieren. Der Aufbau ist komplett in Rippenbauweise und erfolgt mittels der bewährten aero-naut Helling.

Der Modellbausatz enthält sämtliche lasergeschnittenen Holzteile zum Aufbau des Modells, aero-naut Helling, Kiefernholme, Ruderanlenkungen und Bowdenzüge, diverse Kleinteile. Eine ausführlich bebilderte Bauanleitung führt zum schnellen Bauerfolg.



Das Modell eignet sich hervorragend für die **Jugendförderung** in Vereinen, Schulen und Verbänden.

Technische Daten
 Spannweite 1.300 mm
 Länge 920 mm
 Fluggewicht ab 750 g



Ihr Spezialist für Holzmodelle

Quido ist ein Bausatz eines kleinen Elektroflugmodells. Der hintere Rumpfteil besteht aus einem einzelnen Kohlefaserrohr, der für eine leichte Konstruktion des gesamten Modells sorgt. Die Tragfläche wird an einem Stück gebaut und mit Gummiringen am Rumpf befestigt.

Der Modellbausatz enthält alle Holzteile, die zum Bau von Rumpf und Tragflächen benötigt werden, ein Kohlefaserrohr für den hinteren Rumpfteil, Anlenkungen und Kleinteile sowie eine ausführliche Bauanleitung.

Technische Daten
 Spannweite 1.070 mm
 Länge 850 mm
 Fluggewicht ab 450 g



aero-naut

aero-naut Modellbau · Stuttgarter Strasse 18-22 · D-72766 Reutlingen

www.aero-naut.de



directLINK
 Schnelle Produktinfo in optimierter Ansicht für mobile Geräte. **QR-Code scannen**
 und **abheben...**

Unsere Premium Partner

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3 ist der 21. Juli 2016

Liebe Freunde!

Gerade rechtzeitig zu Beginn der Saison hat ein Urteil des Verwaltungsgerichtshofes die zwischen Austro Control (ACG) und der Sektion Modellflug bereits vereinbarte Regelung über das Genehmigungsverfahren zur Überschreitung der Flughöhe von 150 m gekippt. Selbst ursprünglich von der ACG versprochene Sondergenehmigungen für nationale und inter-nationale Wettbewerber wurden auf Grund des Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes wieder zurückgezogen, bzw. wurden unerfüllbare und absolut praxisfremde Auflagen gefordert. Die Sektion Modellflug hat sofort nach Bekanntwerden der neuen Rechtslage mit den zuständigen Stellen des Bundesministeriums Kontakt aufgenommen und auch Gehör und Verständnis gefunden. Gemeinsam mit ACG und Ministerium wurde ein Weg gefunden, in der Novelle zur LVR (Luftverkehrsregeln) im Herbst 2016 die rechtliche Basis zu schaffen, das Vereinen wieder ein Genehmigungsverfahren zur Überschreitung der Flughöhe über 150 m ermöglicht und die zwischen Austrocontrol und der Sektion Modellflug bereits vereinbarte Regelung über das Genehmigungsverfahren in Kraft setzt. Es heißt daher leider wieder warten auf den Herbst. Eine Überschreitung der Flughöhe von 150 m ist daher nur auf Flugplätzen mit gültigem Bescheid möglich.



In letzter Zeit werden, von wem auch immer, die absonderlichsten Gerüchte verstreut! Wenn Ihr Fragen habt oder Informationen braucht, so wendet Euch doch bitte an Euren zuständigen Landessektionsleiter. Um die gemeinsame Kommunikation zu verbessern, wird ab heuer im jeweils vierten Quartal des Jahres eine Sektionsversammlung stattfinden, bei der alle Vereinsobmänner eingeladen sind, Anfragen bzw. Anträge an die Bundessektion zu stellen.

Wie Ihr aus der vorliegenden Ausgabe von prop klar feststellen könnt, wurde seitens des ÖAeC das Budget für unsere Zeitschrift erheblich gekürzt. Die finanziellen Mittel für unsere Nationalmannschaften, Staats- und Landesmeisterschaften sind dank der BSO-Gelder gesichert. Festzuhalten ist jedoch, dass sämtliche finanzielle Unterstützungen der Vereine (Subventionen zur Verbesserung der Infrastruktur etc.) der Jugendarbeit und der Öffentlichkeitsarbeit ausschließlich aus Mitteln der Sektion Modellflug (prop) erfolgten und der ÖAeC sich mit keinem Cent daran beteiligt! Inwieweit und in welcher Höhe hier noch Mittel der jeweiligen Landesverbände an die Modellflugvereine gehen, ist zu klären!

Da ich nicht mehr zu den Sitzungen des Präsidiums eingeladen werde, vertritt ab sofort Ing. Roland Dunger als Vizepräsident der Verbandslosen und Modellflugsportler unsere Anliegen. Inwieweit in Zukunft unsere Anliegen und Forderungen entsprechend unserer Mitgliederstärke gegenüber den anderen Sektionen des ÖAeC durchzusetzen sind, hängt ausschließlich vom geschlossenen Auftreten unserer Sektion ab. Ich sehe es daher als meine Aufgabe diese Geschlossenheit und Stärke umgehend zu erreichen. Nur so können die Anliegen und Forderungen unseres Modellflugsportes künftig wirkungsvoller gegenüber den anderen Sektionen des ÖAeC vertreten werden.

Manfred Dittmayer
 Bundessektionsleiter Modellflug

www.aeroclub.at



Hier sind die QR-Codes von den Webseiten www.prop.at und www.aeroclub.at (Quick Response - schnelle Antwort). Einfach Smart-Handy auf den Code richten, Fotografieren und schon erscheint die Website auf Eurem Handy. Ihr erspart Euch dadurch das Eintippen der Webadresse. Viel Spaß beim Ausprobieren wünscht die prop-Redaktion!!

www.prop.at



3D COPTER 300Q
ALPHA

Verbiege die Grenzen der Physik

PRÄZISION - POWER - PERFEKTION



Vergiss, was Du über die Gesetze der Physik gelernt hast. Der Graupner 3D Copter Alpha 300Q scheint sie zu verbiegen. Der reinrassige 3D Quadrocopter ist extrem wendig und ermöglicht spektakuläre Flugmanöver. Modernste Komponenten ermöglichen dem Alpha 300Q Flugfiguren, die Du sonst nur von großen 3D Hubschraubern kennst. Sein Chassis aus Kohlefaser ist dabei unglaublich robust und verzeiht auch mal Fehler. Lebe Dein Hobby – mit dem brandneuen Alpha 300Q. Erst binden, dann biegen.

- Superschnelles Umschalten der Laufrichtung dank der neuen Graupner Regler und Motoren
- Alle Einstellungen über HoTT-Sender durchführbar
- Handgewickelte 2300 kV Brushless Außenläufer-Motoren mit spezieller Mehrfachwicklung und optimierter Kühlung
- Einstellbares SBEC mit integriertem Voltage Modul für rechtzeitige Spannungswarnung
- Chassis aus hochwertiger Kohlefaser und eloxierten Alublöcken
- Superhelle LEDs zur Positionsbestimmung



No. 16530



„Das Gefühl, wenn du den Gashebel auf deinem Sender bewegst und siehst, dass der Motor schneller in die andere Richtung dreht als sich deine Finger bewegen, ist unbeschreiblich!“

Dunkan Bossion,
Champion Helimasters 2014

www.facebook.com/GraupnerNews

www.youtube.com/GraupnerNews

WWW.GRAUPNER.DE

AZ-1015-DE

INHALT

ÖAeC

- 8 Recht: Gewichtsgrenzen
- 66 Ansprechpartner

Test / Neuheiten

- 10 Hott-Trigger 1400S von Graupner
- 16 Sonix von Vaclav Vojticek
- 22 Fokker E.III von hobbykeller
- 26 Sequoia & Gritter von flywood
- 30 QQ Extra 300 von Lindinger
- 34 Mefisto von Zeller
- 36 Blade Nano QX FPV 2 von Horizon
- 61 Luxx und Spinner von aero-naut

Report

- 40 Modellbaumesse Wels
- 46 UMFS Schärding in Wels
- 48 Wunderwelt Modellbau St. Pölten
- 50 „Fly On“ Modelcity
- 52 Ferdinand Porsche Erlebniswelt
- 54 Luftfahrtmuseum Graz
- 56 FMC Seeadler
- 64 UAV Basic Workshop

Sport

- 58 RC-E7-Bewerb in Kraiwiesen
- 60 Trainingslager F3C in Gnas
- 62 F5B/F5F Pöls-Pokal

Rubriken

- 63 Inserenten-Verzeichnis
- 65 Impressum



Seite 40
Seite 52



Seite 17

Titelbild
Das Kunstflugmodell Hott Trigger 1400S von Graupner hat eine Spannweite von 1,4 m. Testbericht auf Seite 10.



Seite 54



Seite 34

Modellflug und seine (Gewichts-)Grenzen

Autor

Ing. Bernhard Rögner

Dr. Wolfgang Schober

Fachgruppe Technik und Recht

Was ist Modellflug überhaupt?

Im Luftfahrtgesetz 2013 wurden im § 24c Absatz(1) Flugmodelle genau beschrieben und der genaue Wortlaut ist dort nachzulesen.

Etwas vereinfacht ausgedrückt ist ein Modellflugzeug ein unbemanntes Fluggerät, das in direkter Sichtverbindung (ohne Feldstecher etc.) vom Piloten verwendet wird. Es darf nur in einem Umkreis von 500 Metern betrieben werden und ausschließlich zum Zwecke des Fluges.

Auf gemeldeten Modellflugplätzen kann die Entfernung auch etwas größer sein, wenn es eine Beschreibung des Flugraumes gibt und dieser auch der ACG mitgeteilt wurde. Sobald eine Kamera/Videogerät am Fluggerät montiert ist und Bilder, bzw. Videos abgespeichert werden, steht die Behörde am Standpunkt, dass der Betrieb desselben nicht ausschließlich zum Zweck des Fluges selbst durchgeführt wird und damit wird das Ganze bewilligungspflichtig.

Zulassung von Modellflugzeugen mit mehr als 25 kg (Großflugmodelle)

Modellflug bis 25 kg ist in Österreich laut Luftfahrtgesetz bewilligungsfrei! Für Modellflugzeuge von 25 bis 150 kg Fluggewicht ist eine Genehmigung der zuständigen Behörde einzuholen. Im Dezember 2015 ist die Durchführung des Genehmigungsverfahrens an die Zivilluftfahrtbehörde (FAA) des Österr. Aero Club übertragen worden und damit ist Ing. Bernhard Rögner der Hauptverantwortliche für die technische Prüfung der dicken Brummer. Für Modelle dieser Art wird der Ausdruck FM25 verwendet.

Was ist eine Betriebsbewilligung?

Eine Betriebsbewilligung ist immer auf einen Bewilligungsinhaber - den Halter des Modells ausgestellt, und dieser ist damit für dessen Betrieb verantwortlich. Der Halter kann jedoch auch anderen Personen gestatten, das Modell zu fliegen, wenn sie in der Bewilligung als Piloten eingetragen sind. Eine Eintragung ist nur möglich, wenn sie im Zuge des Verfahrens die notwendigen theoretischen Kenntnisse und die sichere Steuerung durch Absolvierung zweier Flüge nachgewiesen haben.

Welche Richtlinien sind zu beachten?

Gemäß dem österreichischen Luftfahrtgesetz §24 c) (3) ist für den Betrieb eines FM25 eine Bewilligung erforderlich. Details über die erforderlichen Voraussetzungen für die Erteilung einer solchen Bewilligung sind im (nach LFG §24 h) vom ÖAeC/FAA veröffentlichten Lufttüchtigkeitshinweis LTH-MF01 enthalten. Die technischen Anforderungen an die Modelle sind in den Lufttüchtigkeit-Standards der jeweiligen Modellart festgelegt.

Wer ist für die Einhaltung der Richtlinien verantwortlich?

Der Bewilligungswerber muss der Behörde glaubhaft nachweisen, dass er alle gestellten Anforderungen für einen sicheren Betrieb erfüllt und sein Modell den technischen Vorschriften entspricht. Der Nachweis erfolgt durch entsprechende Dokumente, wie Pläne, Zeichnungen, Berechnungen, Berichte über durchgeführte Versuche, Handbücher, Checklisten und Betriebsanleitungen von Komponenten.

Benachrichtigung

Der Beitrag zur Vorgangsweise bei der Antragstellung von Modellflugvereinen zur Flughöhenüberschreitung muss auf die nächste Ausgabe verschoben werden. Plötzlich auftauchende Urteile des Bundesverwaltungsgerichtes verhindern derzeit eine Bescheiderstellung durch die Austro-Control GmbH (ACG) und damit auch eine aktuelle Berichterstattung. Die Fachgruppe Technik und Recht ist am Ball und hat im Verkehrsministerium vorgeschrieben und eine für uns positive Regelung wurde zugesagt.

Wie läuft das Verfahren ab?

Für das Verfahren ist ein schriftlicher Antrag beim ÖAeC/FAA zu stellen, der neben den persönlichen Daten die Type und Art des Modells, ein Foto und eine Dreiseitenansicht mit den Hauptabmessungen sowie die Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises zum Nachweis der Identität enthalten muss. Eine Werknummer ist ebenfalls anzugeben, die individuell selbst zu wählen ist (z.B.: NN01 für Vorname und Nachname – und Nummer).

Aufgrund des gestellten Antrags werden dem Bewilligungswerber die Antragsunterlagen zugesendet. Es sind dies mehrere Formularseiten, die zur genauen Beschreibung des Modells dienen. Nur sorgfältig ausgefüllte Unterlagen ermöglichen eine zügige Bearbeitung und die Vorbereitung der im nächsten Schritt erforderlichen physischen Prüfung.

Was ist die physische Prüfung?

Nach Prüfung der Antragsunterlagen und Dokumente wird mit dem Bewilligungswerber der Ort und Termin für die Durchführung der physischen Prüfung vereinbart. Die Prüfung besteht aus einer technischen Begutachtung des Modells und einer Prüfung im Flug. Je nach Erfordernis, finden dabei auch eine Wiegung, Standlauf, Lärmmessung, Reichweitenprobe und Belastungsversuche von tragenden Strukturen (wenn hierfür keine Nachweise vorhanden sind) statt. Die Prüfung im Flug dient zur Beurteilung des Flugverhaltens des Modells und auch zum Nachweis der praktischen und theoretischen Fähigkeiten des Piloten.

Was dient zum Nachweis der theoretischen Kenntnisse?

Gemäß LTH-MF01 ist für die Erlangung einer Betriebsbewilligung erforderlich, dass der Bewilligungswerber bereits mit größeren Flugmodellen, die jedoch weniger als 25 Kilo Masse besitzen, Erfahrungen gesammelt hat. Zusätzlich sollte er den Besuch eines Theoriekurses für FM25 nachweisen. Wenn dies nicht der Fall ist, so wird bei der Flugprüfung durch den Prüfer in geeigneter Weise festgestellt, ob entsprechende Mindestkenntnisse vorhanden sind.

Rechtliche Rahmenbedingungen für den Modellflug



Künstler HOTT-Trigger 1400S

Als Ergänzung zu ihrem Lieferprogramm hat die Firma Graupner nun das Kunstflugmodell HOTT Trigger 1400S auf den Markt gebracht. Das Modell gibt es in vier verschiedenen Größen und Materialien. Es ist zwar ein reines Zweckmodell, jedoch sieht es dem großen Vorbild einer EXTRA sehr ähnlich.

Von 800 bis 2400 mm Spannweite reicht die Palette der HOTT-Kunstflugmodelle. Auf der Spielwarenmesse Nürnberg 2015 vorgestellt, ist der HOTT Trigger 1400S nun endlich im Handel erhältlich. Doch was gut wird, braucht Weile, und so kann das Modell mit einigen tollen Features aufwarten, die wirklich gut durchdacht sind. Bei dem vorliegenden Testbericht kam der HOTT-Trigger 1400S in Schaumbauweise mit einer Spannweite von 1400 mm zur Anwendung. Nach dem Einlangen des großen Kartons, erfolgten das Auspacken und die erste Begutachtung der einzelnen Teile.

Lieferumfang

Auffallend war der sehr gute Schutz der einzelnen Komponenten durch entsprechende Verpackungsfolien. Nach dem Entfernen der Schutzfolie konnte die makellose und dichte Schaum-Oberfläche der einzelnen Teile beeindrucken. Das Modell wird in einem sehr hohen Fertigungsgrad geliefert, sodass hier eigentlich kaum Montagearbeiten anfallen. Beindruckend ist der sehr umfangreich gestaltete Dekorbogen. Mit ihm kann man dem Modell ein sehr individuelles Aussehen verleihen – hier ist der Kreativität keine Grenzen gesetzt! Das Bekleben des HOTT-Triggers ist im Übrigen auch der aufwendigste Schritt bis zum Erstflug. Interessant ist auch die Gestaltung der Montageanlei-

tung, denn das beiliegende dicke Heft enthält nur die Teileliste und allgemeine Informationen. Die eigentliche Montageanleitung findet man auf der Rückseite des bunt bedruckten Lieferkartons. Daher sollte man die Verpackung nicht gleich entsorgen, denn darauf befinden sich wertvolle Infos über den Zusammenbau sowie die Einstellwerte der Ruderausschläge. Falls der Verpackungskarton schneller in den Müll gewandert ist als gedacht, so ist das auch kein Problem, denn die Anleitung kann auch auf der Graupner Homepage (www.graupner.de) downgeloadet werden.

Außer dem Flugakku und der optional erhältlichen Pilotenfigur Acro Klaus wird nur noch ein passender Sechskanal-Empfänger benötigt. Ansonsten ist der HOTT Trigger mit allen zum Flug benötigten Komponenten komplett ausgestattet. Die Firma Graupner hat sogar an die passenden Inbus-Schlüssel gedacht, somit braucht man nicht mal Werkzeug für den Zusammenbau!

Montage

Wie bereits eingangs erwähnt, sollte man der Rückseite des Verpackungskartons Beachtung schenken, da hier die einzelnen Montageschritte angeführt sind. Begonnen wird mit dem Einsetzen und der Verschraubung des Hauptfahrwerks, danach geht es über das Zusammensetzen des Seiten-Höhenleitwerks bis hin zur Montage der Luftschaube und des Spinners weiter. Besonders clever ist die Verbindung der Tragfläche mit dem Rumpf. Hier sorgt eine leicht lösbare und dennoch sichere Verbindung für den notwendigen Halt. Dabei ist die Transportfreundlichkeit der große Vorteil, denn die Tragflächenhälften sind in sehr kurzer Zeit montiert bzw. demontiert.

Einziger Kritikpunkt bei der Montage ist, dass mit dem kleinen Inbus-Schlüssel das Höhen-Seitenleitwerk durch eine kleine Öffnung im Rumpf befestigt werden soll. Das kann natürlich nicht funktionieren, nur mit einem entsprechend

Autor

Wolfgang Semler

Flugfotos

Kim Contento





Der umfangreiche Lieferumfang des HOTT Trigger Modells beinhaltet bis auf Empfänger, Flugakku und Pilotenfigur alle benötigten Komponenten.



Im vorderen Bereich des Rumpfes befindet sich unter einem abnehmbaren Deckel ein Fach, in dem der Empfänger und Flugakku untergebracht ist.



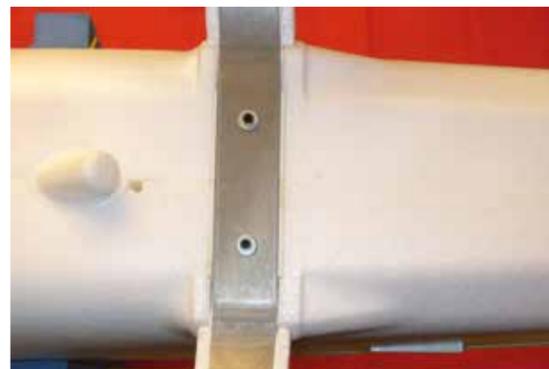
Zur Befestigung des Seiten-Höhenleitwerks wird ein längerer als der im Kleinteileset befindliche Inbusschlüssel benötigt.



Clip-Verschluss und CFK-Stab schaffen eine sichere Verbindung mit der Tragfläche. Zwecks Transports kann die Tragfläche sehr leicht demontiert werden.



Der Pilot Acro Klaus an seinem Arbeitsplatz im Cockpit des HOTT-Triggers 1400S.



Ein massiver Stahlbügel sorgt für die notwendige Stabilität beim Hauptfahrwerk.

langen Inbusschlüssel kann die Schraube in das vorgesehene Gewinde eingedreht werden!

Oberflächengestaltung

Ist man damit fertig, kann es bereits mit dem Lackieren der optionalen Pilotenfigur Acro Klaus weitergehen. Das Bemalen des Piloten und das Aufbringen des Dekorbogens sind auch die aufwendigsten Arbeiten am HOTT-Trigger 1400S. Puristen, die darauf verzichten, könnten bereits in weniger als ei-

ner Stunde mit dem Modell in der Luft sein. Doch wer diesen Arbeitsschritt erledigt und sämtliche Aufkleber aufbringt sowie den Piloten bemalt, wird mit einem optisch ansprechenden Modell belohnt. Die verschiedenen Aufkleber sind selbstklebend und besitzen unterschiedliche Größe. Der Hersteller hat zwei Varianten vorgesehen: einmal mit den Logo-Farben der Marke HOTT und Graupner und dann die Ausführung IRON. Hier

besteht vor dem Aufkleben der Sticker die Möglichkeit des Lackierens des Modells nach persönlicher Vorliebe. Beim Testmodell kam eine Kombination aus beiden zur Anwendung. Das Platzieren der verschiedenen Schriftzüge und Pfeile am Modell erfolgt am einfachsten, wenn man die Oberfläche vorher mit ein wenig mit Geschirrspülmittel verdünntem Wasser einstreicht. Dadurch können die Aufkleber nach Bedarf noch ausgerichtet



Ausgewogene Flugeigenschaften sorgen für unbegrenzten Kunstflugspaß – Rollen, Looping, Auf- Abschwünge gehören zum Standardprogramm.

TECHNISCHE DATEN HOTT TRIGGER 1400S

Typ	Kunstflugmodell
Bauweise	Schaum-Solidpor
Hersteller/Vertrieb	Graupner
Preis	schon gesehen um 244,99 €
Bezug	Fachhandel

AUFBAU

Rumpf	Schaum-Solidpor
Tragfläche	Schaum-Solidpor
Leitwerk	Schaum-Solidpor

ABMESSUNGEN

Spannweite	1.400 mm
Länge	1350 mm
Tragflächeninhalt	nbk.
Flächenbelastung	nbk.
Tragflächenprofil	NACA 63A-mod.
Gewicht (Herstellerangabe)	1.760 g
Fluggewicht Testmodell	1810 g

VERWENDETER ANTRIEB

Motor	BL- Außenläufer
Propeller	
Regler	40A-BL
Akku	LiPo, 4s, 2.700 mAh

VERWENDETE KOMPONENTEN

Sender	Graupner Mc-32
Empfänger	Graupner GR-12 HOTT
Empfänger-Akku	nicht verwendet
Seite	Servo MG, 4,8 - 6V
Höhe	Servo MG, 4,8 - 6V
Quer	Servo MG, 4,8 - 6V

werden und in weiterer Folge verschwinden nach dem Trocknen auch die Blasen unter dem Dekor.

Programmierung

Bei den Fernsteuerkomponenten kommt beim Testmodell ein Graupner sechs Kanal- Empfänger GR-12 und die MC-32 Fernsteuerung zur Anwendung. Die notwendige Antriebsenergie liefert ein 4s, 2.700 mAh Antriebsakku. Empfänger und Flugakku finden ihren Arbeitsplatz in einem Fach im vorderen oberen Rumpfteil.

Die Einstellwerte für EXPO sowie der Größe der Ruder-Ausschläge sind, wie bereits erwähnt, ebenfalls auf der Rückseite des Verpackungskartons angeführt. Der Hersteller hat sie einerseits für die Kunstflugklasse F3A und für das 3D-Fliegen angegeben. Beim Testmodell sollen zunächst für die ersten Flüge die Werte für F3A eingestellt werden. Später soll natürlich auch die Erprobung im 3D-Modus erfolgen.

Zum Abschluss erfolgte die Montage der Luftschraube und des Spinners. Damit war der HOTT-Trigger 1400S bereit für den Einsatz am Modellflugplatz.



Flugerprobung

Aufgrund des schlechten Wetters dauerte es eine Weile, bis der HOTT-Trigger 1400S zur Flugerprobung auf den heimischen Flugplatz kam. Nach den üblichen Tests, wie Ruderausschläge, Reichweite und nochmaliger Kontrolle des Schwerpunkts, gab es noch Fotoaufnahmen für diesen Testbericht.

Danach rollte das Modell zur Startposition und nach dem Vortwärtsschieben des Gasknüppels hob es nach wenigen Metern von der asphaltierten Piste ab. Der erste Eindruck war, dass der Antrieb mehr als ausreichend Leistung bietet. Auch können die Flugeigenschaften als sehr ausgewogen bezeichnet werden. Rollen, Looping, Auf- Abschwünge usw. gelingen problemlos, denn dafür ist der HOTT-Trigger auch gebaut worden.

Die in der Anleitung angegebenen Ausschläge und der Schwerpunkt passen, können aber noch individuell angepasst werden. So z.B. erfolgte bei den Querrudern die Vergrößerung des EXPO-Anteils von 17% auf 40%. und beim Höhenruder von 15% auf 25%. Die Landung selbst ist sehr problemlos, einfach das Gas vor der Endanflugkurve zurücknehmen und nach der letzten Kurve weiter reduzieren und den HOTT-Trigger zur Landebahnschwelle einschweben lassen.

Der Autor mit dem HOTT Trigger von der Firma Graupner.

Fazit

Mit dem HOTT-Trigger 1400S erhält der Kunde ein schnell zu bauendes und sehr ansprechendes Modell. Neben dem optisch gelungen Design kann es auch mit sehr guten Flugeigenschaften überzeugen. Der hohe Vorfertigungsgrad und die komplette Ausstattung des Lieferumfangs sind Garant für ein schnelles Flugvergnügen. Die leicht

demontierbaren Tragflächenhälften sorgen für einen geringen Platzbedarf beim Transport. Der umfangreiche Dekorbogen ermöglicht eine individuelle Gestaltung des Modells in zwei Versionen. Somit ist das Modell für die heurige Flugsaison die erste Wahl, wenn es um Kunstflugtraining geht. Viel Spaß mit dem HOTT Trigger 1400S von Graupner Modellbau!! *p*



Die prop Druckerei

Wir drucken nicht nur die Prop für Sie ...

Rufen Sie uns an
Tel. 0664/488 57 26



Österreichischer Aero-Club
MODELLFLUGSPORT

Wir zeigen Flagge!

Der österreichische Aero-Club Modellflugsport hat für Euch diesen Aufkleber herstellen lassen. Den wasserfesten Aufkleber könnt Ihr für Eure Fahrzeuge, Modelle etc verwenden!

Die Aufkleber gibt es solange der Vorrat reicht kostenlos im Sekretariat des österreichischen Aero-Clubs Modellflugsport, Prinz Eugenstraße 12, 1040 Wien-Österreich.



Sonix

von Vaclav Vojticek

Autor
Jürgen Witt



**Das neue
F3B-Modell
aus der
tschechischen Modellschmiede**

Das Modell

Bereits im Herbst des vergangenen Jahres kündigte der Hersteller Vaclav Vojticek, welcher durch seine Erfolgsmodelle, wie den Dingo F3F/F3B oder dem STINGER F3F bekannt wurde, ein neues F3F bzw. F3B Modell an. Ersteres trägt die Bezeichnung „SONET“ und verfügt über eine Spannweite von 2.950 mm. Das zweite Modell wird „SONIX“ genannt und ist mit 3.090 mm Spannweite sogar noch etwas größer als die „SONET“. Um genau dieses Modell soll es hier auch gehen.

Der „SONIX“ wird in den technischen Unterlagen mit einem Abfluggewicht von ca. 2.100 – 2.500 g und einem Schwerpunkt von 95 - 97 mm angegeben. Als Sonderzubehör können optional ein ca. 1.500 g schweres Zusatzgewicht sowie ein Satz Schutztaschen für die Tragflächen und das V-Leitwerk käuflich erworben werden. Zusätzlich werden die Anlenkungen der Querruder und die Wölbklappen RDS Vorbereitungen gegen Aufpreis ab Werk angeboten. Aber auch optische Anpassungen sind möglich und können bei den persönlichen Designvorstellungen bei der Bestellung mit angegeben werden. Der Hersteller bietet den „SONIX“ in drei verschiedenen Ausführungen an. So gibt es neben der Standard Carbon und der D-BOX Carbon auch noch eine Doppel Carbon Variante.

Der Rumpf

Der Großteil des Rumpfs ist in einem schlichten Schwarz-Sicht-Carbon Farbton gehalten. Für eine optische Abgrenzung hat man hingegen den gesamten Rumpfvorderbereich bis zum Nasenleistenansatz der Trägerfläche in Weiß lackiert. Hier befinden sich die beiden Servos für das V-Leitwerk, der Signalempfänger und natürlich auch der Akku. Wichtig dabei, der gesamte Bereich ist aus 2,4 GHz freundlichem GFK hergestellt. Die Empfangsanlage versteckt sich hinter einer verschiebbaren Haube direkt am Rumpf. Weiterhin sind in der Serienausstattung die Schubstangen für das V-Leitwerk bereits montagefertig eingebaut.

Jürgen Witt
mit dem F3B-Modell SONIX.



Das Modell SONIX ist ein unkompliziertes, aber trotzdem ein sehr agiles Modell.

Die zwei V-Leitwerkshälften werden auf jeweils einen CFK Vierkant aufgesteckt und im vorderen Rumpfbereich durch einen Stahlstift zentriert. Die Kugelköpfe für die Anlenkung der Leitwerke sind ebenfalls bereits fertig montiert. Die spezielle Abdeckung für die Anlenkung am Rumpfe liegt dem Modell standardmäßig bei. Für die beiden Servoaufnahmen des V-Leitwerks im vorderen Bereich des Rumpfes wurde dieser bereits ab Werk fertig ausgebaut. Dies trifft selbstverständlich auch für den Hochstarthacken zu, welcher schon fertig eingebaut ist.

Tragflächen

Die Tragflächen sind in der Standardvariante in CFK gefertigt. Meine Ausführung ist in Doppel-Carbon angefertigt. Dementsprechend ist das ganze Modell auf Stabilität ausgelegt. Anders als beim „DINGO“ sind die Querruder beim „SONIX“ durchgehend bis zum Tragflächenende gefertigt. Auch die Wölbklappen sind etwas tiefer und länger gehalten. Dies resultiert auch aus der größeren

Spannweite. Die Tragflächen sind hinter der Tasche für den Tragflächenverbinder jeweils mit einer Gewichtskammer versehen. Hier gehen pro Seite ca. 300 g Gewicht hinein. Für die Tragflächenservos sind pro Tragfläche alle Servoschächte ausgearbeitet und mit den entsprechenden Schachtabdeckungen versehen. Ebenfalls sind alle Servokabel für die einzelnen Servos in den Tragflächen eingezogen. Alle Ruderhörner sind aus Messing gefertigt und schon in der passenden Position an den einzelnen Rudern eingeklebt.

Natürlich sind alle Ruder des „SONIX“ mit einer GFK-Dichtlippe versehen. Die ganze Tragfläche ist sehr solide und stabil gefertigt. Auch die Farbgebung lässt an der Oberseite, wie auch an der Unterseite, keine Wünsche offen und ist sehr deckend verarbeitet.

Der Tragflächenverbinder ist ein mit sechs Kammern gefertigter CFK Rechteckverbinder, in welchen noch ca. 1.200 g Gewicht hinein passen. Dieser macht einen sehr robusten Eindruck und passt saugend in die Tragflächensteckung hinein. Beim Herausziehen aus den Tragflächentaschen ist ein „Plöpp“ zu hören, was die passgenaue und präzise Anfertigung unterstreicht.

Bei näherer Betrachtung der Servoschächte ist ein sehr stabiler CFK Holm zu erkennen. Generell ist eine große Menge CFK erkennbar und auch sehr sauber verarbeitet worden.

Das V-Leitwerk

Die zwei V-Leitwerkshälften sind wie die Tragflächen in CFK gefertigt. Auch hier gibt es nichts zu beanstanden. Beide Ruder besitzen eine passgenaue GFK-Dichtlippe. Die entsprechenden Stahldrähte mit dem Kugelkopf für die Anlenkung der Rudergestänge sind sehr sauber verarbeitet und in die einzelnen Ruder eingearbeitet. Das Ganze macht auch hier einen sehr soliden und professionellen Eindruck.

Der Tragflächenbau

Ich hatte mich bewusst für die „SONIX F3B“ Doppel-Carbon Variante entschieden, da ich das Modell überwiegend auf unserem Vereinsgelände und in den Bergen in Österreich fliegen lasse.

Wie bereits erwähnt, fliege ich seit langer Zeit den „DINGO F3F“ und habe auch schon genauso lange Spaß daran. Aus diesem Grund interessierte ich mich dieses Mal für das neue „SONIX F3B“ Modell von Vaclav. Die Lieferzeit des Modells betrug nach der Bestellung ca.



sechs Monate, was in meinen Augen ein verständlicher Zeitraum ist. Die Fertigungsqualität dieses Voll GFK/CFK Modells hatte mich, wie auch bei dem „DINGO“, nicht enttäuscht. Für den elektronischen Bereich hatte ich mich entschieden, eine Hochvoltanlage in das Modell einzubauen.

Für den Bau des Modells habe ich mir zuerst die Tragflächen vorgenommen. Hier ist eigentlich nicht viel zu machen. Um die einzelnen Servos in die Tragfläche einzubauen, habe ich die passenden Servoschächte mit Gegenlager verwendet. Um alle Ruder mit genügend Kraft anzusteuern, habe ich vier Graupner-Servos HV 3288 Digital verwendet. Obwohl das laute Surren der Servos manchmal sehr nervig ist, habe ich mich dennoch für diese Servos entschieden, da sie auch von der Bauhöhe und der Lagerung gut geeignet sind. Alle Servos wurden mit dem schon in der Fläche fertig montierten Servokabel über Stecker und Buchse verbunden. Die Kabelbuchse in der Tragfläche musste ich hingegen noch selber anlöten. Diese Stecker/Buchse Variante hat den Vorteil eines schnellen und unkomplizierten Servowechsels bei einem vorliegenden Defekt. Im nächsten Schritt musste ich noch die Servokabel an der

Wurzelrippe mit dem grünen Zentralstecker von Multiplex für Tragflächenservos verlöten, die später mit der Buchse am Rumpf bei der Montage des Modells zusammensteckt werden. Ich hatte dazu die Stecker an der Tragfläche mit Absicht nicht eingeklebt, damit bei einer Ablösung der Tragfläche vom Rumpf immer noch eine Verbindung zu den Servos vorhanden ist. Die vier Rudergestänge für die einzelnen Ruderanlenkungen aus zwei Millimeter Stahldräht und den Metallclipsen wurden von der Länge her angepasst und verlötet. Da die Messingruderrhörner am Ruder selbst schon eingeklebt waren, brauchte ich hier nur kleine Korrekturen mittels einer Feile vornehmen, damit die Gestängeclipsen genau passten.

Zum Schluss wurden nach den Einstellungen der Ruder nur noch die vier Servoschachtabdeckungen angepasst und mit Tesaband befestigt.

Der Rumpfbau

Am Rumpf des „SONIX F3B“ war die wenigste Arbeit zu tätigen. Da die Servoaufnahme für die beiden Servos des V-Leitwerks schon fertig war, brauchte ich hier nur die beiden Ausschnitte für die Servos austrennen. Für das V-Leitwerk

Zwecks besserer Erkennbarkeit ist die Unterseite des Modells farblich anders gestaltet als die Oberseite.

hatte ich zwei Futabaservos HV 3270 ausgesucht und eingebaut.

Nach dem Einbau der Servos wurden nur noch die Kohleschubstangen auf Länge gebracht und die beiden Messinglöthülsen für die Kugelkopfanlenkung eingeklebt.

Das von Haus aus mitgelieferte Trimmblei (ca. 100 g) für Schwerpunktausrichtung passte exakt in die Rumpfspitze.

Die V-Leitwerkshälften wurden nur noch aufgesteckt, die beiden Kugelköpfe für die Ruder eingehackt und die Gestängeabdeckung mit Tesaband befestigt.

Zum Schluss wurden noch der „2s, Lilon-Akku 2.900 mAh „Long“ 10A“ von Emcotech und ein Graupner „HOTT/GR 16 Empfänger“ eingebaut. Für das Aus- und Einschalten der Empfangsanlage hatte ich einen einfachen „Zepsus Magnetschalter“ verwendet. Dieser ist klein und zuverlässig in der Anwendung. Damit war der Bau des Rumpfes abgeschlossen und ich konnte mir ein kühles Bier auf der Terrasse gönnen.



Unter der Kabinenhaube finden die benötigten Komponenten ihren Platz.

ANZEIGE

**TECHNISCHE DATEN
SONIX F3B – DOPPEL-CARBON**

Spannweite	3.090 mm
Rumpflänge	1.475 mm
Gewicht	2.100 – 2.250 g
Flächenbelastung	ca. 60,09 g/dm ²
Tragflächenprofil	Unbekannt
Bezug unter	www.f3x.eu

Das Fliegen

Nach ca. drei Abenden an der Werkbank war der „SONIX“ fertig und bereit für seinen Erstflug. Der optimale Schwerpunkt der „SONIX“ ist in der beiliegenden Betriebsanleitung mit einem Wert von 95 mm und 97 mm angegeben. Für das Einfliegen habe ich mich aus Sicherheitsgründen für den kleineren Wert entschieden. Zu dem Gewicht, welches schon in der Rumpfspitze fertig eingesetzt war, habe ich noch ca. 50 g Gewicht dazu packen müssen. Alle Ruderausschläge und Sonderfunktionen der einzelnen Flugphasen- wie zum Beispiel Snap-Flat / Quadro - Flap / Wölbklappenstellung – Speedstellung oder Startstellung - habe ich nach persönlichen Erfahrungswerten eingestellt.

Nach einem gründlichen Rudercheck am wunderbaren Südhang auf dem Vereinsplatz in der Eifel, wurde das Modell zum ersten Mal den Hangelementen überlassen. Nach den ersten Minuten in der Thermik konnte ich in ausreichender Sicherheitshöhe die Butterflystellung ausprobieren. Nun ja - zufrieden war ich nicht mit meinen sogenannten Erfahrungseinstellungen. Alle anderen Ruderfunktionen waren auch verbesserungswürdig. Also hieß es, den Vogel runterbringen und wieder ran ans Reißbrett.

Zuerst hatte ich 10 g Gewicht aus der Rumpfspitze entfernt. Etwas mehr Tiefenruder bei der Butterflystellung arretiert, die Querruder etwas mehr differenziert und die Wölbklappenstellung etwas zurückgenommen. Vor allem hatte ich den Höhenruderausschlag reduziert. Im Nachhinein war ich da wohl etwas zu übermütig. Aber auch erfahrene Leute lernen ja bekanntlich nie aus.

Der zweite Start war dann schon deutlich entspannter. Alle Änderungen zeigten einen deutlich besseren SONIX als beim Erstflug. Nach der Landung hatte ich nochmal ca. fünf Gramm Gewicht herausgenommen

und die Snap-Flat Funktion etwas vergrößert.

Der erneute Start zeigte, dass all meine Anpassungen sich während des Fliegens positiv bemerkbar machten. Der Schwerpunkt war für das Erste ganz okay. Ein späteres Nachmessen ergab hier einen Wert von ca. 98 mm.

Natürlich werden auch andere Wetterbedingungen noch zeigen, wo und wie noch Verbesserungen in den Einstellungen vorgenommen werden müssen. Sicherlich geht da noch was, jedoch fürs erste Mal war ich sehr zufrieden.

Mein Fazit

Es wird sich mit der Zeit zeigen, welche Leistungen noch aus dem Modell herauszuholen sind. Zum jetzigen Zeitpunkt kann ich sagen, dass der „SONIX“ ein unkompliziertes, aber trotzdem ein sehr agiles Modell ist. Alle Ruderbewegungen an der Fernsteuerung werden ohne spürbare Latenz vom Modell umgesetzt. Der „SONIX“ möchte geflogen werden. Dann ist er in seinem Element. Die Thermik zeigt er an, indem er das Rumpffende anhebt und schnell wird. Das Abreißverhalten ist sehr unkompliziert. Er braucht aber seine Grundgeschwindigkeit. Ist er zu langsam, wird er auf den Ruderfunktionen etwas schwammig und träge. Beim Überziehen kippt er angenehm über die Rumpfspitze ab und nimmt sofort wieder Geschwindigkeit auf. Meine Bauausführung des „SONIX F3B“ zeigte auf der Waage ein Abfluggewicht von ca. 2.200 g an. Für mich persönlich ist der „SONIX F3B“ nicht nur für den Wettbewerb geeignet, sondern auch das ideale Modell für den Hangflug.

Ich freue mich jetzt schon auf meinen Österreicherurlaub im Juli im Großarlal. Dort werde ich den „SONIX“ auf Herz und Nieren prüfen. Sorgen mach ich mir aber hinsichtlich der Stabilität und der Leistung des Modells keine. P

ROXXY®

Brushless-Regler

bis 120 A



ROXXY® BL-Control

- Hohe Taktfrequenz, daher feinfühligere Steuerung
- Verstellbarer Motoranlauf: normal, mittel, soft
- Unterspannungsabschaltung einstellbar
- Vorwärts / rückwärts, Bremse zu- / abschaltbar
- Schutzfunktionen: aps, Rx-Filter, PCO, POR, hec, TP

ROXXY®

Brushless-Motoren



14-polige BL-Outrunner

- Modernste Elektro-Antriebe mit Neodym Magneten
- Ideal für den Direktantrieb
- Hoher Wirkungsgrad
- Leichter Lauf durch große Präzisions-Kugellager
- Montage beidseitig möglich

www.krick-modell.de • www.krick-modell.de • www.krick-modell.de

Klemm 25d
Das berühmteste Leichtflugzeug der 20er und 30er Jahre
Maßstab: 1:7
Spannweite: 1859 mm



Scale-Baukästen vom Besten



Minimoo
Hochleistungs-Segelflugzeug von 1936
Maßstab: 1:5
Spannweite: 3400 mm

Grunau Baby IIb
Übungs-Segelflugzeug von 1932
Spannweite:
1:6 2262 mm
1:4 3392 mm

Über 250 Seiten
Bausätze
und Zubehör!

Die klassischen historischen Flugbaukästen in Neuauflage. Diese Modelle werden traditionell mit Sperrholz und Balsaholz und Ihrem Einsatz gebaut, bespannt und lackiert. Gehen Sie selbst ans Werk und lassen Sie ein Modell unter Ihren eigenen Händen entstehen, die Formen und Flächen sich entwickeln und genießen Sie den Bau. Der Weg ist das Ziel zu solchen fliegenden Klassikern.

krick
Modellbau vom Besten

Klaus Krick Modelltechnik
Postfach 1138 · 75434 Knittlingen

Fordern Sie den
krick - Hauptkatalog
gegen € 10,- Schein (Europa € 20,-) an.

www.krick-modell.de / 02.13

MULTIPLEX®

MULTIPLEX Modellsport GmbH & Co.KG • Westliche Gewerbestr. 1 • 75015 Bretten

www.multiplex-rc.de www.hitec-rc.de

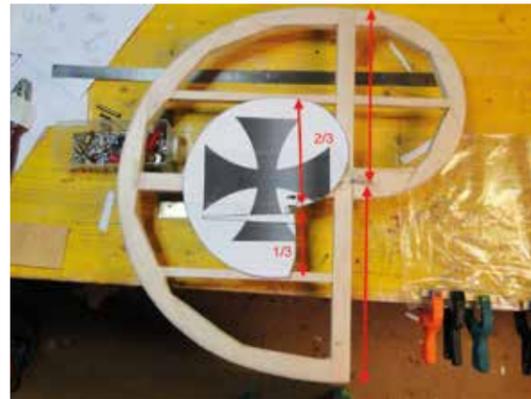


Eine Legende Fokker E.III im Maßstab 1:3 von „hobbykeller“

Teil 1



Die Fräsungen der Bauteile sind so exakt, dass man das Gerüst ohne Leim zusammenstecken kann.



Der Autor vergrößerte das Seitenleitwerk gegenüber den Originalmaßen, damit die Befestigung dessen ohne Modifikationen erfolgen konnte.



Leider reichte die Größe des Litho-blechs für die Motorhaube nicht, hier musste ich zähneknirschend stückeln.

Autor
Manfred Stocker

Historisches

Die ersten 11 E.I erreichten im Juni 1915 die Front, gefolgt von den E.II im Juli, den E.III im August und den E.IV im Oktober. Die Eidecker galten als Geheimwaffe, die keinesfalls in Feindeshand fallen durfte und wurden daher zunächst rein defensiv als Begleitschutz für unbewaffnete Aufklärer eingesetzt; es blieb den Piloten streng verboten, damit die feindlichen Linien zu überfliegen. So blieb trotz des Überraschungsmoments der Erfolg zunächst gering, auch wenn nun unter dem Feuerschutz der schnelleren und wendigeren Kampfeinsitzer erstmals wieder die Luftaufklärung verbessert wurde.

Am 1. Juli 1915 zwang Kurt Wintgens mit seiner E.I eine französische Morane-Parasol zur Landung. Einen weiteren anerkannten Luftsieg erzielte er am 15. Juli. Am 1. August 1915 griffen Immelman und Boelcke über dem Flugplatz von Douai eine feindliche Formation von neun britischen Flugzeugen an. Boelcke hatte Ladehemmung und musste abdrehen, doch Immelmans MG fiel erstmals einem feindlichen Flugzeug zum Opfer. Im Herbst 1915 schließlich gingen immer mehr Fokkerpiloten, inzwischen zu schlagkräftigen Kampfeinsitzer-Kommandos (KEK) zusammengefasst, nach dem Vorbild von draufgängerischen Piloten wie Immelman, dem „Adler von Lille“ und Boelcke, dem „Vater der deutschen Jagdflieger“, überall von der Verteidigung zum Angriff über. Sie entwickelten die Verfahren des Luftkampfes zur Perfektion: Der looping-artige Gegenangriff gegen ein verfolgendes Feindflugzeug wurde als „Immelmann“ Standardprogramm deutscher Jagdflieger. Bald häuften sich die alliierten Verluste, und im Winter 1916 beherrschten die deutschen Fokker endgültig den Himmel an der Westfront. Die „Fokkerplage“ löste das „Fokkersyndrom“ bei den alliierten Piloten aus, die ihre Flugzeuge als „Fokker-Futter“ bezeichneten. (Quelle: Wikipedia)



Das Höhenleitwerk wurde mit dem im Bausatz enthaltenen Teilen auf dem CAD-Zeichnung erstellt.



Nach Fertigstellung des Rumpfhinter- und Vorderteils steht die „Hochzeit“ an, also die Verbindung beider Teile.

Der Bausatz

Man kann das Modell in zwei Varianten erwerben: Einmal in herkömmlicher Stäbchenbauweise und einmal mit einem Stecksystem für den Heckausleger. Die zweite Variante ist unbedingt zu empfehlen, da sie eine große Arbeitersparnis bietet.

Rumpf

Die Fräsungen der Bauteile sind so exakt, dass man das Gerüst ohne Leim zusammenstecken kann und trotzdem die zum Hantieren notwendige Festigkeit erhält.

Auch beim Rumpfvorderteil sind die Fräsungen exakt. Ich habe alles zusammengesteckt und dann den Motor montiert, das erwies sich als

praktisch. Der Motormittelpunkt ist bereits herstellereitig mit einer kleinen Bohrung am Kopfspant vorgegeben. Der Motor wird ohne Seitenzug und Sturz eingebaut. Nachdem die Halterungen für die Höhen- und Seitenleitwerksvippe eingeklebt wurden, montiert man die Wippenhebel, wobei ich die Hebel kugelgelagert habe. Jetzt sollte man sich Gedanken über den Servoeinbau machen. Für das Höhenruderservo habe ich eine Halterung gebaut, um eine direkte, geradlinige und doppelte Anlenkung zwischen Servo und Wippenhebel zu realisieren. Der obere Spannturm wird eingepasst, aber erst nach dem Beplanken der Rumpfoberseite montiert. Dazu habe ich in

Mehr Leistung, mehr Kapazität!



LiPo-Akkus

„Die ROXXY® EVO LiPo-Akkus haben richtig Druck, das sorgt dafür, dass Leistung satt zur Verfügung steht. Die BID-Technologie erleichtert das Laden des Akkus ungemein, da man sich nicht jedes Mal um die Einstellungen am Ladegerät kümmern muss. Akkus ab 1800 mAh mit BID-Chip bestückt.“



BID-System

(= Batterie-IDentifikationssystem)



Sicher und einfach laden!

Zubehör



MULTIPLEX®

MULTIPLEX Modellsport GmbH & Co.KG • Westliche Gewerbestr. 1 • 75015 Bretten

www.multiplex-rc.de

www.hitec-rc.de





Die Räder sind ein kleiner Bausatz für sich. Ein spezieller Sekundenkleber für Gummi hält die Reifen bombensicher zusammen.

TECHNISCHE DATEN FOKKER E.III

Typ	Jagdeinsitzer
Bauweise	Holz
Hersteller/Vertrieb	www.hobbykeller.eu
Preis	1.315,00 € Bausatz 2.224,00 € mit Zubehör
Bezug	direkt

AUFBAU

Rumpf	Holzgerüst bespannt
Tragfläche	Holz / Rippen bespannt
Leitwerk	Holz / Rippen bespannt

ABMESSUNGEN

Spannweite	3.260 mm
Länge	2.400 mm
Spannweite HLW	1.080 mm
Tragflächeninhalt	1.824,0 dm ²
Flächenbelastung	83 g/dm ²
Tragflächenprofil	Saemann
Gewicht (Herstellerangabe)	19,0 kg
Fluggewicht Testmodell	18,0 kg

VERWENDETER ANTRIEB

Motor	Valach 120B2 4T
Propeller	32x12

VERWENDETE KOMPONENTEN

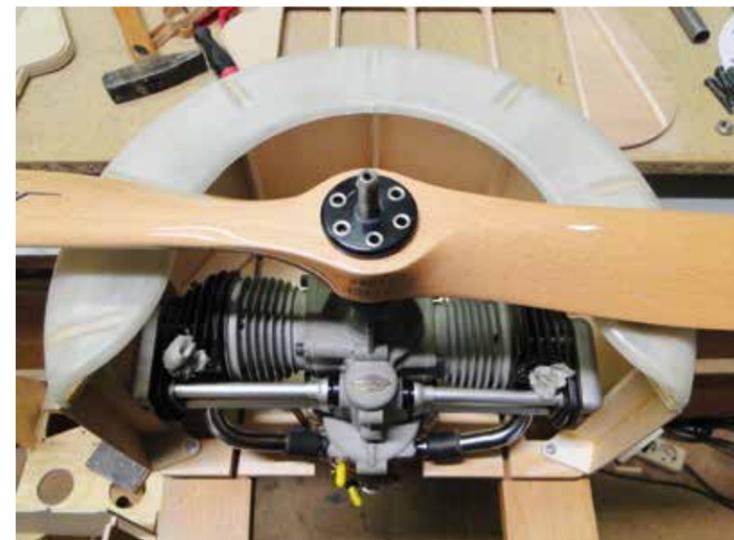
Sender	Futaba FX22
Empfänger Futaba 7008SB	
Empfänger-Akku	2x 2S LiLon 5.800 mAh
Seite	Savöx SB-2230SG
Höhe	Savöx SB-2230SG
Quer	2x Savöx SV-1250MG
Rauchpumpe	Emcotec Powersmoke
Zündungsschalter	2x SM-Modellbau
Telemetrie	1x Motortemperatur, 1x Drehzahl optisch

den vorderen Rumpfspant zwei Bohrungen eingebracht, die das Verschrauben per Steckschlüssel ermöglichen.

Nach Fertigstellung des Rumpfhinter- und Vorderteils steht die „Hochzeit“ an, also die Verbindung beider Teile. Auch hier ist die Genauigkeit der Fräsungen eine Freude. Zusammenstecken, Fixieren und Leimen. Übrigens: für alle Holzleimungen habe ich „Super Phatic! Glue“ verwendet. Dieser Leim zieht durch seine Adhesive-Eigenschaften tief in das Holz ein und schafft eine feste und doch elastische Verbindung. Er härtet in ca. 25 Minuten transparent und elastisch aus. Er muss erst nach dem passgenauen Zusammenfügen der Teile aufgebracht werden. Die Motorhaube ist dank des Stecksystems rasch fertiggestellt. Das Vorderteil der Haube ist aus GFK, welches einfach mit dem Grundgerüst verbunden wird. Auch hier ist eine korrekte Passung vorgegeben. Die „Hamsterbacken“, also die Motorhauben-Verlängerungen, liegen ebenfalls als GFK-Teile bei. Bei mir fehlten leider die Ausschnittsmarkierungen für die Flächenaussparungen, die lt. Hersteller normalerweise eingeritzt sind. Die Hamsterbacken sollten erst nach Beplankung der Rumpfsseitenteile mit Lithoblech aufgeklebt werden. Auf der Rumpfunterseite sind zwei Wartungsöffnungen vorgesehen, durch die man nach Fertigstellung Zugriff auf das Höhen- und Seitenruderservo hat.

Höhen- und Seitenruder

Weiter geht es mit dem Einbau und der Ausrichtung der Höhenruderanlenkung. Die Schlitze für die Halterung sind in den hinteren Rumpfsseitenteilen bereits eingebracht, sodass keine Korrekturen notwendig sind, wenn beide Rumpfsseitenteile fluchten. Für die Seitenruderlagerung habe ich eine eigene Lösung erarbeitet. Die Originallagerung im Bausatz wird mit einer Art Auspuffkrümmer realisiert. Durch diese Befestigung ist das Seitenleitwerk aber so hoch montiert, dass konstruktionsbedingt der untere Teil des Seitenruders gegenüber den Originalmaßen zwangsläufig größer ausfallen muss, um die untere Lagerung am Sporn verbinden zu können. Ich habe eine neue Halte-



Die fertig gebaute Motorhaube mit dem bereits eingebauten Valach 120B2 4T Motor und 32x12 Luftschaube.

rung mit einer Edelstahlplatte mit zwei Millimeter Stärke und einem M 4-Edelstahlrohr hart gelötet, die mit vier Schrauben M 4 an einem vier Millimeter Sperrholz des Leitwerksträgers angeschraubt wird. Dadurch ist die obere Lagerung des Seitenruders um fast 40 mm tiefer. So konnte auch der untere Umriss des Seitenruders der Dreiseitenansicht (oben ca. 2/3 des Durchmessers, unten 1/3) angepasst werden. Durch diese Maßnahme ist auch die untere Seitenruder-Lagerung in der Spornabstrebung passend. Nun muss man die Alubeplankung aufbringen. Leider musste ich feststellen, dass die als Zubehör erhältliche, bereits gebürstete Alubeplankung in allen Seiten gestückelt werden müsste. Da ich das nach Möglichkeit vermeiden möchte, ist es günstig, einen Modellflugkollegen zu kennen, der in einer Druckerei arbeitet. So kam ich an „Wegwerf-Lithoblech“, das erstens leichter und dünner war als das gelieferte und andererseits groß genug war, um alle Rumpfteile ohne Stückwerk zu beplanken. Leider reichte die Größe aber für die Motorhaube nicht, hier musste ich zähneknirschend stückeln.

Der Höhenruderaufbau bedarf keiner Erklärung. Einfach wie in der beiliegenden CAD-Zeichnung auflegen und verkleben. Gegenüber dem Prototyp sind die Hülsen, sowie der Verbinder jetzt kürzer. Das ist vernünftig, um etwas Gewicht einzusparen.

Das Seitenruder habe ich - wie schon oben beschrieben - in der Form verändert und dem Original angepasst, wobei die Bauweise beibehalten wurde. So entsteht ein sehr solides, festes Seitenleitwerk mit akzeptablem Gewicht.

Anlenkungen

Die Anlenkungen von Höhen- und Seitenruder sind mit Seilen und Wirbellager hergestellt und mit Metall-Kugelhälften an den Rudern mit M3 Schrauben befestigt. Beim Seitenruder sind die Lager bei der Wippe angebracht. Beim Höhenruder sind sie außen angebracht, da von der Wippe an jeder Seite zwei Seile wegführen und sie sich so gegenseitig blockieren würden. Diese Wirbellager verkraften einen Zug von ca. 70 kg.

Räder

Die Räder sind ein kleiner Bausatz für sich. Mich begeistert die Genauigkeit der Fräsungen und Passungen. Einfach zusammenstecken - verleimen - fertig! Stabil und in allen Anforderungen punkto Festigkeit dem Modellgewicht gewachsen. Die Reifen werden aus Vollgummi aufgezo-gen. Ein spezieller Sekundenkleber für Gummi hält die Reifen bombensicher zusammen.

Wie es weitergeht mit dem Bau der Fokker E.III könnt ihr in der kommenden Ausgabe des Magazins prop lesen.

POWER PEAK®

Ladetechnik

TWIN



12 V 2-fach Lader mit max 2 x 20 A

- 1000W Power-Lader mit kürzester Ladezeit
- Eingangsspannung 11-28 V DC

D7



12 V / 230 V 2-fach Lader mit max 2 x 20 A

- Leistungsstarke 400 W Lade-Entladestation: 1-7 S LiXX
- Zwei völlig voneinander getrennt Ausgänge
- 2 x 20 interne Akkudaten-speicherplätze



BID-System
(= Batterie-IDentifikationssystem)



Sicher und einfach laden!

MULTIPEX®

MULTIPEX Modellsport GmbH & Co.KG • Westliche Gewerestr. 1 • 75015 Bretten

www.multiplex-rc.de

www.hitec-rc.de



sequoia & Gritter

Die ungleichen Zwillingsbrüder von flywood.de Ein vergleichendes Winterbauprojekt

Baukästen

Da der heurige Winter schon in seinen ersten Zügen einen frühlingshaften Charakter zeigte, wollte ich kein allzu großes Winterprojekt starten. Nachdem die Kinder auch schon langsam am Modellbau Interesse zeigen, lag die Überlegung nahe, einen kleinen feinen Holzflieger zu suchen.

Beim Suchen nach entsprechenden Baukästen stieß ich auf

die Homepage von Jens Niemeyer bzw. flywood.de. Zwei Nurflügler mit derselben Spannweite, aber unterschiedlicher geometrischer Formgebung und Einsatzgebiet.

Autor
Martin B. Atzwanger
Fotos
Noel & Martin B. Atzwanger



Den Sequoia für den flotten Flugstil und den etwas leichteren Gritter zum Thermikfliegen und Relaxen. Beide werden in Kleinserie gefertigt und komplett CNC gelasert. Ein kurzer Anruf zur Abklärung der Verfügbarkeit genügte und dann wurde online bestellt. Schon nach ein paar Tagen brachte der Paketzusteller eine längliche Schachtel. Beide gelieferten Baukästen enthalten alle benötigten Fräs- und Beplankungsteile, Holzteile, GfK- und Messingrohre sowie Steckverbindungen. Meine Aufmerksamkeit weckte sofort das Kuvert mit den Kleinteilen, denn im Teileverzeichnis wurde neben den bekannten Utensilien wie Gabelköpfen, auch eine kleine „Überraschung“ angekündigt. Ein Päckchen Gummibärchen lag bei, das wohl Trocknungszeiten oder doch kleine Ungenauigkeiten versüßen sollte?!

Eine weitere Besonderheit die sofort auffiel – es liegen keine Bauanleitungen bei. Im Zeitalter des Computers werden sie von der Homepage heruntergeladen. Deutsch und reich bebildert, lassen sie auf den ersten Blick keine Fragen offen – also sind die Gummibärchen doch für die Trocknungszeiten gedacht. Auch der Plan kommt digital, praktischer Weise im Format A4 zum Selbst- ausdrucken. Nur ein Hörbuch gibt es noch nicht!

Jens Niemeyer von Flywood empfiehlt, vor dem Bau die Anleitung genau durchzulesen. Denn bei einigen Bauabschnitten muss man schon vorher wissen, wie einige Schritte später die Konstruktion aussieht.

Rumpf

Wie in der Anleitung vorgesehen, beginnen wir also bei beiden Modellen mit dem Rumpf. Diese sind sehr ähnlich konstruiert und komplett aus Balsabrettchen und Sperrholzrippen zu fertigen. Als Klebstoff kommt Weißleim und ggf. Epoxy-Harz (Motorspant) zum Einsatz. Das ergibt eine solide und dauerhafte Verbindung.

Die Rumpfsseiten erhalten entlang der Rumpfkantur abgelängte Balsa-Dreiecksleisten. Anschließend werden sie mittels Motor- und den beiden Rumpfspanten sowie der Flächenaufnahme zusammen geklebt. Der Motorsturz ist schon beim Seitenteil berücksichtigt. Wichtig ist aber, dass der Motorspant mit der linken Rumpfsseite (in Flugrichtung) bündig abschließt, während er auf der rechten Seite knapp zwei Millimeter zurückgesetzt wird. Damit ist der notwendige Seitenzug gewährleistet und das Modell bricht beim Gas geben nicht nach links aus. Der Überstand wird später verschliffen. Dann werden der Rumpfboden und die Teile der Oberseite auf-

geklebt. Der Gritter hat vorne eine eigene Öffnung als Zugang für den Akkusack und erhält hinten die charakteristische Flosse. Beim Modell Sequoia erfolgt der Akkuwechsel über die Flächenmontage und die Längsstabilisierung über Winglets.

Die weitere Fertigung des Rumpfes braucht hier nicht detailliert beschrieben zu werden, denn die Anleitung erklärt eigentlich sehr genau alle Arbeitsschritte in Wort und Bild.

Zur Verstärkung bekommt jeder Rumpf eine Kiefernleiste als Kufe aufgeklebt, denn nicht überall gibt es einen Golfplatzrasen als Landepiste. Zum Abschluss werden sie mit farblosem „Aqua-Clou“ lackiert. Das erfordert zwar ein sehr sorgfältiges Bauen, sieht aber aus meiner Sicht besser aus!

Tragfläche

Hier unterscheiden sich die beiden Modelle grundlegend. Wir haben mit der einfacheren Bauweise beim Modell Gritter begonnen.

Das Gerüst der Tragfläche besteht aus einem Kohlerohr, auf dem die Rippen aufgefädelt werden. Durch den Einsatz von Sekundenkleber ist ein Aufbau in sehr kurzer Zeit möglich.

Der Zusammenbau bedient sich eines genialen Konzeptes. Die Rippen werden der Größe nach geordnet und dann mit einem sogenannten Rippenkamm, der gleichmäßig Abstände garantiert, im rechten Winkel an das Kohlerohr geklebt. Nun kann ein Buchenrundstab als Nasenleiste befestigt werden. Anschließend werden mit dem Rippenkamm auch die Halbrippen aufgeklebt.

Die Wurzelrippe wird mittels des am Rippenkamm angeformten Winkels schräg versetzt aufgeklebt. Zwischen den inneren Rippenfeldern wird das Messingröhrchen für den Flügelverbinder gut eingeharzt. Der Bereich, wo später die Schrauben durchgebohrt werden, wird mit Holzresten passend aufgefüllt. Die ersten drei Rippenfelder werden oben und unten mit Balsa beplankt.

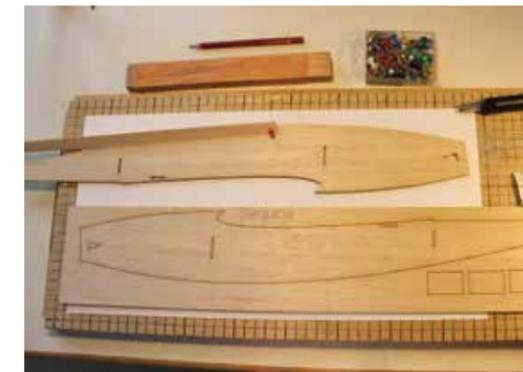
Als Flügelendleisten werden beidseitig 50 mm breite Balsastreifen in die vorgegeben Ausschnitte aufgeleimt. Aus diesen werden später die Ruder ausgeschnitten. Um mir das etwas umständliche Verkasten der Ruder zu ersparen, habe ich den Bereich des Ruderausschnittes mit Balsa ausgefüllt und bündig verschliffen.

Vor dem Bebügeln werden noch die Servos montiert, da keine eigenen Abdeckbrettchen vorgesehen sind. Die Randbögen werden aus den Einzelteilen zusammengeklebt und erst nach dem Folieren am Flügel befestigt!

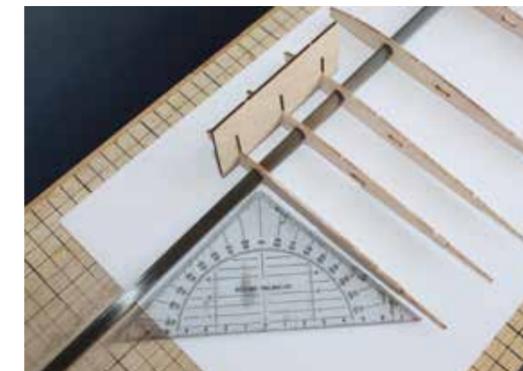
Dann werden noch der Antrieb und die Fernsteuerungskomponenten eingebaut, gesichert und dann geht's auf die Schwerpunktwaage. Mit der Akkuposition im Bereich der Kabinenhaube konnte problemlos ohne Trimmblei die gewünschte Einstellung mit rund 45 mm hinter der Nasenleiste erreicht werden.

Sequoia

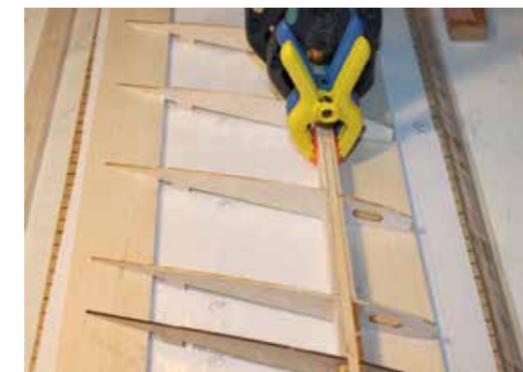
Die Tragfläche der Sequoia ist eine klassische Holm-Rippen-Holzkonstruktion mit zurückgefeilter Tragfläche, die mit Glasfasergewebe verstärkt wird. Die Flächentiefe ist über die gesamte Länge konstant, den-



Der Aufbau des Rumpfes besteht aus Balsabrettchen, Dreiecksleisten und drei Sperrholzspanten.



Gritter – Tragfläche: geniales Konzept mit Rippenkamm, der gleichmäßige Abstände garantiert.



Sequoia – Tragfläche: traditioneller Holm mit Kiefernleisten und Balsastegen.



Beim Sequoia Modell wird die Tragfläche aus Festigkeitsgründen auf der Unterseite mit Glasmatte laminiert.

Gemeinsamer
Ausflug der
sehr unter-
schiedlichen
Zwillingsbrü-
der.



noch können Sie die Rippen nicht beliebig anordnen, da hier eine Schränkung vorgesehen und somit jede Rippe unterschiedlich ist.

Der Bau der Tragfläche beginnt mit dem Ausdrucken des Planes. Hier ist das erste Mal Vorsicht geboten, denn wenn der Ausdruck zu klein oder zu groß ist, passen die Teile nicht mehr zusammen! Deshalb: bei Druckgröße unbedingt „KEINE“ oder „pdf Originalgröße“ eingeben!

Die untere Beplankung wird mit Glasgewebe belegt, um der Tragfläche die nötige Steifigkeit zu verleihen. Darauf kommen im Winkel von 20° die Rippen. Anschließend wird der obere Holm entsprechend eingeklebt und beide Kiefernleisten mit drei Millimeter Balsa verkastet.

Die Messingröhrchen für die Flächensteckung werden in die entsprechende Aufnahme eingepasst. Diese zwei Millimeter Sperrholzstücke haben einen Winkel, an dem die Wurzelrippe ausgerichtet wird, damit sie exakt rechtwinkelig zur Steckung verklebt werden kann. Auch zwischen den Endleisten wird ein ca. 20 mm breites Glasfasergewebe eingeklebt, der Bereich der Ruderausschnitte wird mit Balsa ausgefüllt (wie beim Gritter, um mir die spätere Verkastung zu ersparen).

Der Bereich zwischen Holm und Endleiste wird nur über die ersten fünf Rippenfelder beplankt. Die untere Schalung wird zusammen mit einem innenliegenden Gewe-

bestück aufgeharzt. Dann dürfen die beiden Flächenhälften rasten, damit der Kleber und das Epoxidharz gründlich durchhärten können.

Auch beim Modell Sequoia müssen die Servos vor dem Bespannen eingebaut werden, denn sie sind danach nicht mehr zugänglich. Im Abschluss werden die Tragflächenhälften abgewogen, denn gerade bei einem schnellen Nurflügler ist ein in sich ausgewogenes Modell besser steuerbar. Die Differenz betrug knapp 15 g, die durch Trimmblei in der Flügelspitze ausgeglichen werden konnte.

Zum Abschluss wurde der Flügel mit Oracover light bespannt. Ich verwende gerne kräftige Farben und starke Kontraste, um eine gute Sichtbarkeit und Lageerkennung zu gewährleisten!

Auswiegen

Die Überraschung kam beim Bau des Sequoia ganz am Schluss. Da der Redaktionstermin naht und für das kommende Wochenende schönes Wetter angesagt war, wurde der Flieger schnell fertiggestellt. Motor und Regler eingebaut, Empfänger gebunden und mit dem geplanten Akku auf der Schwerpunktwaage ausgewogen. Da die Tragfläche stark gefeilt ist, sollte er 170 mm hinter der Nasenleiste liegen, aber bei mir lag er jedoch schon bei 80 mm!! Da das Heck spitz zusammen läuft, ließ sich auch der Akku nicht weiter nach hinten schieben, und so wären über 200 g Blei erforder-

lich gewesen, etwa 25 % mehr als das avisierte Modellgewicht!

Unmöglich!

Daher den Dremel raus und brutal die elegante Nase soweit gekürzt, dass die Luftschraube gerade noch ohne Flächenberührung starten kann. Aus drei Millimeter Fliegersperrholz wurde ein neuer Motorspant hergestellt und die Rumpfkanten entsprechend verschliffen. Um fast 80 mm gekürzt, waren nur ein paar Bleikugeln erforderlich, um den Nuri in die Waage zu bekommen. Das Modell sah nun eher wie ein Bussard oder Falke aus, als wie der (wahrscheinlich) namensgebende Asteroid. Aber er wurde rechtzeitig fertig!

Erstflug Gritter / Sequoia

Bei beiden Modellen wurden die Ruder ca. zwei Millimeter nach oben gestellt, und viel Expo gewählt, vor allem auf dem Höhenruder. Denn beide Modelle reagieren sehr sensibel auf die Höhenrudernfunktion.

Der Erstflug wurde mit einem Helfer durchgeführt. Bei laufendem Motor erfolgte der Wurf des jeweiligen Modells kraftvoll leicht nach oben. Beide Modelle stiegen bei dreiviertel Gas wie angekündigt im selben Winkel gleichmäßig nach oben weg. Auf Sicherheitshöhe angelangt, wurde der Motor abgestellt und neben den Segeleigenschaften fanden die obligatorischen Tests statt.



Die Motorleistung ist beim Gritter mehr als ausreichend, senkrechte Steigflüge passen nicht zum Modell. Er gleitet sehr gutmütig, lässt sich eng kreisen und nimmt sogar die leichte Vormittagsthermik an. Der Gleitwinkel ist sehr flach, weshalb der Landeanflug weiträumig angelegt wird. Beim ersten Versuch war ich dann doch noch zu hoch, weshalb noch eine Runde geflogen wurde, bis der Nurflügler sehr elegant auf der Wiese aufsetzte.

Der Sequoia hat eine höhere Grundgeschwindigkeit und ist wesentlich „giftiger“ auf den Querrudern. Dafür ist fliegerisch wesentlich mehr möglich: Rollen, Loopings, tiefe Vorbeiflüge in rascher Kombination mit engen Kurven auf kleinstem Raum. Schon fast ein bisschen jetartig, aber das wollten wir auch. Nur der gut dazu passende steile Aufstieg ist nicht möglich. Ein leistungsstärkerer Antriebsstrang wäre schwerer gewesen und damit das Gleichgewichtsproblem noch größer! Aber ein echt „geiler“ kleiner Flitzer!

Die ungleichen „Zwillingsbrüder“ im Einsatz!

Bei klaren Wetterverhältnissen und nach den erfolgreichen Erstflügen, stand am Nachmittag dem gemeinsamen Ausflug der sehr unterschiedlichen „Brüder“ Gritter und Sequoia nichts mehr im Wege. Das Expo bei Höhe, aber auch der Querruder wurde bei beiden Modellen nochmals erhöht. Den Akku in die richtige Position und fixiert,

den Motor eingeschaltet und ab damit!

Während der filigranere Gritter gemütlich seine Kreise zog, schaffte der Sequoia in der gleichen Zeit drei! Dazu vielleicht noch eine Rolle oder eine Verfolgungsjagd mit vorbeiziehenden Möwen.

In Folge durfte ich altersgemäß den Gritter fliegen, und der Sequoia wanderte in die jungen Hände meiner Kinder.

Mein Fazit

Der Baukasten beinhaltet außer dem Klebstoff und der Bügelfolie alles! Die Passgenauigkeit der Teile ist gut und der Aufbau stabil. Der gezielte Einsatz von möglichst wenig Sperrholz gewährleistet eine ausreichende Steifigkeit bei möglichst geringem Gewicht.

Das Modell Gritter besticht durch den genialen Rippenkamm, der den Aufbau der Flügel aus Cfk-Rohr mit aufgefädeltten Rippen wesentlich vereinfacht. Wer ausreichend Zeit hat, schafft den Zusammenbau wirklich - wie von Jens Niemeyer angekündigt in zwei Tagen.

Das Modell Sequoia besitzt einen etwas aufwendigeren Holm - Rippenbauweise mit Balsabeplankung. Die angegebene Baudauer von zwei Tagen ist nur schwer einzuhalten. Da er auch zum Flitzen gedacht ist, sollte die Innenseite mit Glasfasergewebe verstärkt werden, wozu alleine schon einiges an Trocknungszeiten einzuplanen ist. Der Bauprozess erfordert et-

was Erfahrung, ist aber von jedem Modellbauer zu schaffen! Einziger Minuspunkt ist die Gewichtsverteilung und damit die Rumpfform. Zur Einhaltung des Schwerpunktes muss der Akku so weit wie möglich rückwärts wandern. Leider ist aber der Rumpf ab dem hinteren Spant schon so schmal, dass kein gängiger dreizelliger Lipo-Akku hineinpasst. Ich habe deshalb den Rumpf neu aufgebaut und das Heck entsprechend vergrößert.

Die unterschiedliche Flügelform spiegelt sich auch im jeweiligen Einsatzgebiet wider. So ist der Sequoia zum Herumflitzen gedacht, lässt es sich mit dem Gritter schön kreisen und Thermikschläuche finden. Zwar gelingen mit ihm auch Looping und Rolle, aber ich habe immer ein etwas mulmiges Gefühl dabei. Aber dafür haben wir den Sequoia, der auch bei etwas windigeren Verhältnissen ohne Probleme unterhaltsame Flugzeiten garantiert.

Die angegebenen Ruderausschläge sind ausreichend für alle möglichen Flugmanöver.

Beide Modelle haben einen sehr guten Gleitwinkel, weshalb der Landeanflug weiträumig angelegt werden sollte. Aber mit ein bisschen Übung gelingen auch „bei Fuß Landungen“!

Tipp: zu zweit Bauen, Fliegen und hie und da tauschen! Bei mir ist's leider so, dass mir mein Sohn zumeist nur den Cruiser überlässt.

QQ Extra300 by Flex Innovations

von Modellbau Lindinger



Wer kennt ihn nicht? Quique Somenzini, eine lebende Legende unter den Modellfliegern. Kürzlich hat er gemeinsam mit dem Jet Profi David Ribbe einen neuen Clou gelandet. Gemeinsam haben sie die Firma „Flex Innovations“ gegründet und mittlerweile einige tolle Produkte auf den Markt gebracht.

Autor
Alexander (Alexus) Balzer

Modellbau Lindinger hat für die Top-Marke den europaweiten Vertrieb übernommen. Ich habe die QQ Extra300 mit dem vorprogrammierten „Aura8-Stabilisierungssystem“ ein halbes Jahr ausgiebig getestet und viele Piloten Probe-fliegen lassen.

Zugegeben, als ich die mit 1.200 mm Spannweite aus EPO hergestellte Extra (in den Farben blau oder rot erhältlich) von Modellbau Lindinger abholte, dachte ich, wieder ein „Schaumwaffler!“ mehr und habe mir keine besonderen Neuerungen erwartet. Wie Unrecht ich hatte! An dieser Stelle eine kurze Erklärung zu „Aura8“. Aura8 ist ein Kreisel-system (ohne Heading Funktion), das bei der QQ Extra bereits

optimal auf den Flieger eingestellt ist und Windböen sehr gut ausgleicht. Mittels Software (kostenlos im Internet auf der Flex Innovations Homepage) und USB-Kabel können die Kreiseleinstellungen adaptiert werden. Es liegt in der Entscheidung des Piloten, ob Expo und Ruderausschläge über das Aura8-System oder mit Hilfe der Fernsteuerung programmiert werden. Ich habe mich für die Variante Fernsteuerung entschieden, da mir der Aufwand mit dem Computer zu groß war.

Der Bau ist in 30 Minuten abgeschlossen, in der heutigen Zeit ein großer Pluspunkt. Die beiliegende deutsche Anleitung ist gut bebildert und step by step beschrieben. Sämtliche Servos sind

fertig verbaut, die Ruder angeleitet und an das Kreisel-System „Aura8“ angeschlossen. Selbst die Dekoraufkleber sind angebracht, es bedarf keiner Nachbearbeitung. Am Rumpf müssen lediglich das Fahrwerk mit vier Schrauben befestigt und die Luftschraube mit dem Spinner am Motor angeschraubt werden. Die Höhenruderteile müssen auf das Kohlefaserrohr geschoben und mittels beiliegendem Klebestreifen an der Kunststoff-Führungsschiene verklebt werden. Eine gut durchdachte Lösung, da bei Bruch einer der Hälften der Tausch rasch und ohne optische Einbußen erfolgen kann. Die „SFG's“ (Sideforcegeneratoren) werden mittels Sekundenkleber an den Flächenenden verklebt.

Die Tragflächen werden auf das Kohlefasersteckrohr geschoben und je Fläche von unten mit einer Schraube fixiert. Nach Anschluss der beiden Querruderservokabel am „Aura8“ ist die Extra flugbereit.

Ich verwende als Flugakku die empfohlenen Flex Innovations „Potenza“ Lipos mit 3s und 2.200 mAh. Die Flugzeit beträgt je nach Flugstil 6-8 Minuten. Lipo-Akkus

Oben links
Alexander Balzer und Wolfgang Fürhauser mit ihren QQExtra300-Modellen.

Oben rechts
Alexander Balzer testet die QQExtra300 bei seinem Aufenthalt in der Modelcity.

mit bis zu 3.000 mAh Kapazität können ebenso verwendet werden. Eine Sache ist wichtig: Da die Grundeinstellung des Modells über Aura8 programmiert ist, muss am Sender ein Modelltyp mit nur einem QR Servo konfiguriert werden (obwohl die Extra zwei Querruder-Servos besitzt). Den QR Servo-Mix führt Aura8 automatisch durch. Des Weiteren muss ein dreistufiger Schalter am Sender definiert werden.

Stellung 1:

-100% Kreisel aus, kleine Ausschläge

Stellung 2:

0% Kreisel ein, kleine Ausschläge

Stellung 3:

+100% Kreisel ein, 3D-Ausschläge

Der Erstflug war ebenso unspektakulär wie die Fertigstellung der Extra. Das Modell fliegt sehr neutral und äußerst gutmütig. An der Standardeinstellung habe ich nur den Querruder-Ausschlag im Flugmodus 2 deutlich erhöht. Auch bei 3D-Manövern beeindruckt die Extra und lässt keine Wünsche offen. Besonders imposant ist das positive Flachtrudeln mit voller Motorleistung, dabei dreht die Extra sehr schnell und flach mit geringem Höhenverlust um die Hochachse. Messerflüge, Harrier, Torquen, ist alles kein Problem mit diesem Modell. Besonders beeindruckend ist die Flugleistung bei Sturm, der Kreisel macht es möglich. Bei Deaktivierung des Kreisels (Schalter Stufe 1) erkennt man den großen Unterschied.

**TECHNISCHE DATEN
QQ EXTRA300**

Typ	Kunstflug/3D Modell
Bauweise	ARF
Hersteller/Vertrieb	Flex Innovations
Preis	279,99 €
Bezug	Modellbau Lindinger

AUFBAU

Rumpf	EPO
Tragfläche	EPO
Leitwerk	EPO

ABMESSUNGEN

Spannweite	1.215 mm
Länge	k.A.
Tragflächeninhalt	k.A.
Flächenbelastung	k.A.
Tragflächenprofil	k.A.
Gewicht (Herstellerangabe)	1.360 g
Fluggewicht Testmodell	1.350 g

VERWENDETER ANTRIEB

Motor	Potenza, im Set enthalten
Propeller	Potenza, im Set enthalten
Regler	Potenza, im Set enthalten
Akku	Potenza 3s 2.200mAh

VERWENDETE KOMPONENTEN

Sender	Jeti DC16
Empfänger	RSAT2
Empfänger-Akku	-BEC
Seite	Potenza, im Set enthalten
Höhe	Potenza, im Set enthalten
Quer	Potenza, im Set enthalten

Dank der tollen Flugeigenschaften bin ich großer Fan dieses Modells geworden. Meiner Meinung haben sich alle Probeflieger angeschlossen, die meisten ordnen anschließend die QQ Extra 300. Mit dem Modell wird jeder Pilot, egal ob fortgeschrittener Anfänger, 3D-Anfänger oder Profi sehr viel Freude haben. **p**

Der Lieferumfang ist komplett, benötigt wird nur der Flugakku und der individuelle Empfänger.



Modellbau in seiner Vielfalt!



GK Modellbau + Kopierservice
G. KIRCHERT
1140 Wien, Linzer Straße 65
☎ 01 / 982 44 63, office@kirchert.com



www.kirchert.com

Modellbau



Freudenthaler

Modellbau Freudenthaler
Kienzlstraße 7
4240 Freistadt
Österreich



Tel. 0043-7942-74990
info@modellbau-freudenthaler.at

www.modellbau-freudenthaler.at

hacker-model.eu

MODEL PRODUCTION

WWW.HACKER-MODEL.EU

FUN MASTER
Spannweite 1200 (1300)mm
Gewicht >760g

mit Kabine, Schwimmer und Winglets

WW2 KÄMPFER
Spannweite 840mm
Gewicht >340g

MIG 3

HANGFLIEGEN

COOL MASTER
Spannweite 1650mm
Gewicht >1950g

mit Flappen, Schwimmer und Schacht

VAGABOND
Spannweite 1500mm
Länge 975mm
Gewicht >480g

AIRCOMBAT

FW-190D

P51-D Mustang

MASTER FORCE LINE

SERVOS
Qualität Servos in vielen Größen

BRUSHLESS POWER
Brushless Motoren und Regler in vielen Größen

RC SETS
RC Sets für Anfänger und Fortgeschrittene

TACTIC
PURE RELIABLE 2.4

SLT

8k = TACTIC TTX850
6k = TACTIC TTX650



Der Mefisto besticht auch durch ein sehr ansprechendes Flugbild und hervorragende Wendigkeit.

Autor
Manfred Dittmayer
Fotos
Wolfgang Wallner
Manfred Dittmayer

Mefisto

ein teuflisch guter Segler von Zeller-Modellbau

Bereits seit einigen Jahren vertreibt Robert Zeller Flugmodellbausätze aus Polen. Diese Modelle zeichnen sich nicht nur durch ihr ungewohntes Design aus, sondern vor allem durch hohe Bausatzqualität und hervorragende Flugleis-

tungen sowohl in der Ebene als auch am Hang. Ähnlich, wie das bereits letztes Jahr vorgestellte Modell „High Aspect“ von art Hobby, ist der Mefisto gefertigt, jedoch von einer neuen Firma Namens blejzyk.pl.

Der Bausatz

Für knappe € 150,- erhält man einen leichten, gut gemachten, weiß eingefärbten GFK Rumpf mit Innenkonus, fertig verschliffene, furnierbeplankte Tragflächen und ebenfalls verschliffene V-Leitwerke sowie alle erforderlichen Kleinteile. Die Bauanleitung in englischer Sprache und eine Übersichtszeichnung ermöglichen auch dem weniger geübten Modellbauer eine rasche und exakte Herstellung des Modells. Die insgesamt 1.900 mm spannende Tragfläche ist zweigeteilt und wird durch einen GFK-Stab verbunden. Die Tragflächenhälften sind mit jeweils zwei Kunststoffschrauben am Rumpf zu befestigen. Alle Holzteile (Leitwerk und Tragflächen) werden mit einem bei Zeller-Modellbau erhältlichen Klarlack mehrmals gestrichen und geschliffen. Dadurch erhält man eine feste und glänzende Oberfläche und die für diese Art von Modellen charakteristische Holzstruktur bleibt erhalten.

Fliegen

Hält man sich an die vom Hersteller vorgegebenen Einstellwerte, so fliegt der Mefisto auf Anhieb. Bereits beim Eingleiten von Hand aus überrascht das Modell durch einen langgestreckten Gleitflug.

Der Mefisto auf der Schwerpunktwaaage. Alle angegebenen Einstellwerte stimmen exakt.

Sowohl im „Gummihochstart“ als auch später am Haushang verhält sich der Mefisto sehr zufriedenstellend. Seine besonderen Qualitäten bewies der Mefisto allerdings erst beim alpinen Hangflug auf dem Heulansch in der Steiermark. Hier stand er in Flugleistung und Wendigkeit seinen um oft bis zu zehnfach teureren Super CFK-Modellen kaum nach. Natürlich ist auch eine „Elektrifizierung“ des Mefisto möglich. Nicht zuletzt durch die guten Packmaße eignet sich der Mefisto ausgezeichnet als „Wanderpartner“ für Bergwanderer, denn er passt in fast jeden Rucksack..

Resümee

Der Mefisto bietet für wenig Geld hervorragende Flugleistungen sowohl in der Thermik als auch im Hangaufwind mittlerer Stärke. Er überzeugt durch Wendigkeit und großen Geschwindigkeitsbereich und ist daher bestens als „Urlaubsflieger“ geeignet. **p**

Der Mefisto ist ein sehr handliches Flugmodell.



TECHNISCHE DATEN MEFISTO

Spannweite	1.900 mm
Modell	Länge 620 mm
Gewicht	Testmodell 680 g
Profil	HN 1033 mod.
Servos	2x DS 245 MG
	2x DS135MG für die Querruder
Funktionen	H, Q, S (Mot)
Akku	4,8V 500mAh Nixx (empfohlen)
Fernsteuerung	mind. 4-Kanal-Fernsteuerung
Material	CFK-Rumpf Furnier beplankte Flächen mit Styrokern



Blade Nano QX FPV 2

FPV-Fliegen für Einsteiger



Für Alle, die FPV einmal probieren möchten und im Besitz einer 5-Kanal Fernsteuerung mit DSMX-Technologie sind, aber sich nicht gleich einen „Supercopier“ leisten wollen, ist der Nano QX FPV 2 von Horizon-Hobby gerade richtig. Mit einem Abfluggewicht deutlich unter 250 g fällt er nach dem geltenden Bestimmungen (Luftfahrtgesetz) unter den Begriff „Spielzeug“ und kann daher ohne Genehmigung durch die Austrocontrol mit Kamera und möglicher Aufzeichnung der Bilder und Videos geflogen werden. Dass trotzdem der Schutz der Privatsphäre zu beachten und das Fliegen über Menschenansammlungen zu vermeiden ist, ist auch

▲ **Alles, was man braucht für den Start in ein FPV-Abenteuer.**

▼ **Microelektronik vom „Feinsten“, Kamera und Steuerung sitzen auf einer Platine.**



bei diesem „Spielzeug“ angebracht und ratsam!

Mit dem Blade Nano QX FPV 2 wird die Wohnung aber auch der eigene Garten zum abenteuerlichen FPV-Parcours. Der kleine Copter sorgt von Anfang an für FPV-Flugspaß. Das Modell ist sehr robust aufgebaut, daher übersteht es auch kleinere Kollisionen ohne Schaden. Wie bei vielen anderen Modellen von Horizon Hobby, macht auch beim Blade Nano QX FPV 2 die SAFE-Technologie das Fliegen des Nano QX FPV 2 (Sensor Assisted Flight Envelope) sehr einfach. Zwei bereits werksseitig abgestimmte Flugmodi werden direkt mit der Fernsteuerung ausgewählt und geben dem Piloten die Sicherheit, das Fliegen des Copters zu genießen. Im „Beginner Mode“ erleichtern die elektronische Stabilisierung und die Neigungs- und Rollwinkelbegrenzungen die ersten Flugversuche. Im Agility Mode sorgt die AS3X-Technologie für Präzision bei allen Manövern und der Nano QX FPV 2 ist bereit für atemberaubende Kunstflugmanöver. Die installierte FPV-Kamera ist mit 5,8

GHz FPV-Monitoren und –Headsets kompatibel. Der Kamerawinkel lässt sich nach oben oder unten verstellen. Ein Ultra Micro 500 mAh 1s, 3,7V 25C LiPo-Akku versorgt das Modell und das FPV-System mit Strom und reicht für eine Flugzeit von ca. 6-8 Min. Ein 1s LiPo-Ladegerät ist im Lieferumfang enthalten.

Bereits von Anfang an entwickelte sich der Nano QX FPV 2 zum derzeitigen Liebling in unserer Redaktion sowohl In- als auch Outdoor. **p**

So kommt der Blade Nano QX FPV 2 flugfertig ins Haus.

TECHNISCHE DATEN BLADE NANO QX FPV 2	
Version	BNF (Bind-N-Fly)
Modell Länge	130 mm
Modell Höhe	50 mm
Modell Gewicht	52 g
Ladegerät	USB-Ladegerät enthalten
On-Board-Elektronik	SAFE-Technologie
Fernsteuerung	Mind. 5-Kanal Fernsteuerung mit DSMX-Technologie benötigt
Einsatzbereich	In-/Outdoor



ANZEIGE

RC-SEGELFLUG - REISEN UND TRAINING

Erlebniswelt Segelfliegen

www.erlebniswelt-segelfliegen.de
powered by MULTIPLEX

Fluggebiete kennenlernen
Kenntnisse vertiefen oder
Spaß und Erlebnis genießen

Erlebe den RC-Segelflug

... mit den FMT-Autoren Frank Schwartz und Wilfried Hörmann

Programm 2016

NEU: Thermik-Seminare und Heuberge (CH)

Die Klassiker: Umbrien (I)
Wasserkuppe (D) - Lechtal (A)
Petit Ballon (F) - Zillertal (A)
Hahnenmoos (CH) - Damüls (A)

Alle Infos und Anmeldung unter
www.erlebniswelt-segelfliegen.de

MULTIPLEX HITEC aeronaut TANGENT
heuberge.ch prop Höllein FMT HEMON

EINLADUNG ZUM 16. STYRIA-ELEKTROFLUG-MEETING

Sa. 10. Sept. 2016 ab 10 Uhr
So. 11. Sept. 2016 ab 10 Uhr
in Dietersdorf am Gnasbach

Motto: "von slow bis speed - von Propeller über Rotor zu Impeller"

www.umfc-gnas.at



- Erfahrungsaustausch, Geselligkeit, 100 m Asphaltstrecke
- Campingmöglichkeit
- gültige Modellflugversicherung erforderlich
- für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt

Kontakt:
Obmann: Heinrich Geiger, Tel. Nr. 0043 (0) 664 62 63 681
E-Mail: heinrich.geiger@porrat.at
Organisator: Heimo Stadlbauer, Tel. 0043 (0) 664 311 76 48
E-Mail: heimo.stadlbauer@hotmail.com

Mit Unterstützung von:



NATUR-PLATZL 1

N 47.227161 / E0 13.161179



Das erste und wohl auch das schönste Fluggelände ist das Natur-Platzl auf 1.900 m oberhalb der Bergstation der Panoramabahn. Hier ist das Fliegen bei S/SO bis S/SW möglich. Auch bei wenig Wind und viel Sonne kann am Naturplatzl geflogen werden, ebenso bei umlaufender Strömung. Es werden Modelle bis zu einer Spannweite von ca. 7 m empfohlen.

Sie erreichen das Natur-Platzl mit der Panoramabahn Großarl. In den Gondeln können Packlängen bis zu 2 m transportiert werden. Nach Absprache mit den Großarler Bergbahnen können gegen Gebühr auch größere Modelle mit der Lastengondel transportiert werden.

Von der Bergstation gehen Sie rund 15 Minuten leicht bergauf in Richtung Kreuzkogel. Nach ca. 400 m erreichen Sie das Natur-Platzl auf der linken Seite. An der ca. 30 m breiten Hangkante können Sie ideal starten. Gelandet wird direkt daneben auf der Skipiste. Diese ist frei von Steinen und Unebenheiten. Im Sommer wird ein Streifen von 20 x 40 Metern kurz gemäht.

BICHLALM 2

N 47.211416 / E0 13.224851



Die Bichlalm (1.731 m) ist einer der schönsten Aussichtspunkte im Großarl und liegt an der östlichen Talseite zwischen Großarl und Hüttschlag. Sie ist je nach Witterung von Anfang Juni bis Ende Oktober bewirtschaftet und über das Ellmautal erreichbar.

Auf der Bichlalm ist das Fliegen bei S/SW bis W möglich. Es werden Modelle bis zu einer Spannweite von ca. 4,5 m empfohlen.

Sie erreichen die Bichlalm entweder zu Fuß (ca. 1½ Std.) oder mit dem Taxi. Bitte fragen Sie vor dem Flug die Sennleute um eine Genehmigung, es ist eine Gebühr von € 6,- zu entrichten. Geflogen wird auf der großen Wiese unmittelbar südlich der Alm. Die Wiese ist frei von Steinen und Bäumen und eignet sich hervorragend zum Starten und Landen. Die freigemähten Bereiche sind einzuhalten.

HOAMALM 3

N 47.274847 / E0 13.224588



Auf der Hoamalm (1.060 m) ist das Fliegen bei NW / N bis NO möglich. Hier werden Modelle mit einer Spannweite von bis zu 4,5 m empfohlen.

Die Flugwiese auf der Hoamalm ist mit dem PKW erreichbar. Sie fahren vorbei an der Beschilderung zur Hoamalm und nach ca. 500 m biegen Sie rechts in den Güterweg zur Saukaralm. Vom Schranken gehen Sie rechts in Richtung Westen und nach rund 5 Minuten erreichen Sie die Fliegerwiese.

Unterhalb der Hangkante an der Wiese sehen Sie ein kleines neues Holzblockhaus. Dies ist die Hoamalm, wo die Besitzer die Fliegerwiese für die Gäste betreiben. Eine Benützungsgeld wird hier nicht eingehoben, als kleines Dankeschön sollten Sie allerdings in der Hoamalm einkehren.

LOOSBÜHELALM 4

N 47.227918 / E0 13.285569



Die Loosbühelalm (1.769 m) liegt in einem herrlichen Almgebiet im hinteren Ellmautal. Hier ist das Fliegen bei W / NW möglich. Es werden Modelle bis zu einer Spannweite von ca. 4,5 m empfohlen.

Die Flugwiese befindet sich direkt anschließend bzw. unterhalb des kleinen Parkplatzes ca. 200 m vor der Hütte und ist frei von Bäumen und Steinen. Auffahrt zur Alm mit PKW möglich: Am Marktplatz von Großarl abzweigen ins Ellmautal, am Talende beim Parkplatz Grundlehen der Beschilderung zur Loosbühelalm folgen (steiler Schotterweg, Nutzung auf eigene Gefahr). Piloten haben sich nach Ankunft an der Hütte zu melden und bezahlen eine Tagesgebühr von € 10,-. Dafür bekommen sie einen Konsumationsgutschein im Wert von € 10,-, den sie an der Loosbühelalm einlösen können. Das Fliegen ist somit eigentlich gratis, lediglich an eine Mindestkonsumation gebunden.

© Bilder: Tourismusverband Großarl / Hotel Gratz



Hangflug & Wandern

Verbinden Sie das Hangfliegen mit unseren geführten Wanderungen. Als zertifiziertes und mehrfach ausgezeichnetes Wanderhotel bieten wir ein umfangreiches Wanderprogramm für alle Leistungs- und Motivationsstufen. Wir wollen mit Ihnen keine Dreitausender erklimmen, sondern die uralten und bewirtschafteten Almhütten, die in der Sonne glänzenden Bergseen, die wunderschönen Tiere und Pflanzen sowie herrliche Sonnenuntergänge mit Ihnen genießen. Infos zu unserem Wanderangebot unter wandern.hotel-gratz.at



Willkommen im Hangflug-Hotel Gratz!

Ankommen, abschalten, wohlfühlen und Energie tanken. So gestalten wir für unsere Gäste die schönsten Wochen im Jahr.

Unsere Lage inmitten einer der schönsten Ferienregionen Österreichs ist Garant für ein unvergessliches Urlaubserlebnis. Das Großarl zeigt sich zu jeder Jahreszeit von seiner besten Seite und lässt keine Urlaubswünsche offen.

Ein Hotel – klein aber fein – im wunderschönen Großarl. Damit Ihr Urlaub zum Erlebnis wird, kümmern wir uns persönlich um alle Anliegen jedes einzelnen Gastes.

Ihre Familie Gratz



Untenberg 53 · 5611 Großarl · Österreich
 Telefon: +43 (0) 64 14 / 85 01
 Fax: +43 (0) 64 14 / 85 01-500
 info@hotel-gratz.at



FLUGINFORMATIONEN:

Bitte halten Sie ausreichend Sicherheitsabstand zu den Wanderwegen. Fliegen dürfen Sie auf den ausgemähten Flächen, bitte beschränken Sie sich darauf. Achtung vor Weidevieh! Keine Haftung der Grundbesitzer und Viehhalter bei etwaigen Schäden durch Weidevieh. Anweisungen der Grundbesitzer sind Folge zu leisten. Landwiesen dürfen nur von Piloten mit gültiger Haftpflichtversicherung benutzt werden. Die Versicherungskarte ist immer mitzuführen und bei Kontrollen unaufgefordert vorzuweisen. Für sämtliche Schäden im Zusammenhang mit dem Betrieb von Modellflugzeugen haftet der Pilot.



Modellsegelfliegen im Großarl



Wo normalerweise nur Steinadler und Paragleiter ihre Runden ziehen, erobern imposante Modellsegelflieger den Luftraum der Hohen Tauern. Bis zu 7 m Spannweite haben die eindrucksvollen Modelle, die rein äußerlich von Form und Funktionalität kaum von deren großen Vorbildern abweichen.



hangflug.hotel-gratz.at



Modellbaumesse Wels zeigte Top-Performance

Bereits zum vierten Mal fand auf dem Messegelände in Wels/Oberösterreich die Modellbaumesse Wels statt. Aufgrund der letztjährigen Erfolge war die Fortführung eine logische Sache und im Vorfeld gab es bereits interessante Ankündigungen über teilnehmende Showflugpiloten und zu erwartende Show Acts.

Bereits zum vierten Mal fand auf dem Messegelände in Wels/Oberösterreich die Modellbaumesse Wels statt. Aufgrund der letztjährigen Erfolge war die Fortführung eine logische Sache und im Vorfeld gab es bereits interessante Ankündigungen über teilnehmende Showflugpiloten und

zu erwartende Show Acts. Das Augenmerk der Veranstalter war hier einerseits auf den interessierten Fachkunden, aber auch auf den Einsteiger gerichtet. Die Messeleitung legt besonders Wert darauf, einen Mix aus qualitativ hochwertigem Modellbau und Familienunterhaltung zu präsentieren. Mehr als

30.000 Besucher nahmen das Angebot an und konnten sich am Wochenende vom 08.-10. April 2016 über alle Sparten, vom Auto über Schiffs- bis hin zum Flugmodellbau über die Neuheiten und die aktuelle Marktsituation informieren. Zum Ausstellungsgelände gehören einerseits die vor einem Jahr er-

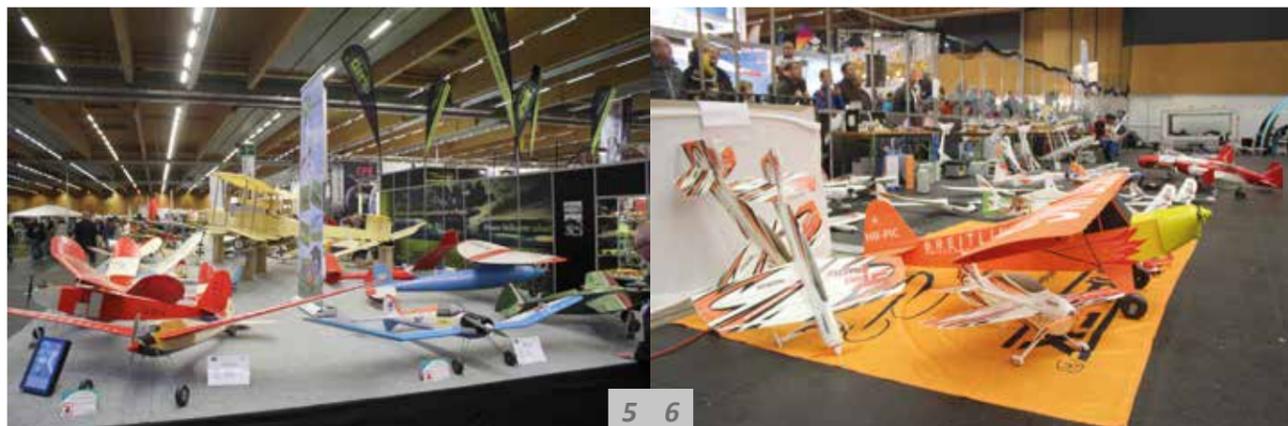
weiterten Messehallen, als auch die angrenzende Trabrennbahn. Sie diente, so wie in den letzten Jahren auch, als Airshow-Gelände. Statt spannender Duelle zwischen Rennpferden, brannte hier die Luft von atemberaubenden Kunstflug- und Helikopter-Darbietungen.

Am Samstag entfiel wegen der unsicheren Wettersituation die Flugshow, aber am Sonntagnachmittag hatte der Wettergott Einsehen und bei prächtigem Wetter konnte die Airshow mit zahlreichen internationalen und nationalen Stars stattfinden.

Vom Wetter unabhängig gab es in der Messehalle den ganzen Tag über Indoor-Flugvorführungen. Der eigens dafür abgetrennte Bereich ist von seiner Größe und Höhe her gewaltig. Abwechselnd zeigten Showflug- und Firmenpiloten ihre Modelle, wobei hier so-

- 1** Als Fortsetzung vom letzten Jahr fand am Samstag und Sonntag das Airrace zwischen dem österreichischen Aeroclub und der Firma Horizon Hobby statt.
- 2** Nach vier Anläufen gewann in diesem Jahr das Team des Österreichischen Aeroclubs das Airrace gegen die Firma Horizon Hobby.
- 3** Das Standteam: v.l.n.r. Harald Zupanc, Jennifer Erlinger, Peter Zarfl, Leonie Reiss, Christian Kaltenbrunner, Fiona Gotsbacher, Wolfgang Semler
- 4** Frau Mag. Nina Dorfmayr und Msc. Florian Glatzl von der Austro Control konnten viele Anfragen beantworten.
- 5** Der MFC Concorde, die Weiße Möwe Wels, die Union Modellflugsport Schärzing, Ikarus Ohlsdorf, Modellflugclub Eberstallzell stellten eine Vielzahl von Modellen aus.
- 6** Im Indoor-Flugbereich konnten die Besucher Modelle von Showflug- und Firmenpiloten im Flug bewundern.
- 7** Auch in diesem Jahr war der ÖAeC Modellflugsport mit einem eigenen Stand auf der Welser Modellbaumesse vertreten. Als Gast war die Austro Control anwesend, die viele Kundenanfragen beantworten konnte.
- 8** Mehr als 31.000 Besucher informierten sich am Wochenende vom 27.-29. März 2016 über alle Sparten, vom Auto über Schiffs- bis hin zum Flugmodellbau über die Neuheiten und die aktuelle Marktsituation.

Autor
Wolfgang Semler





1 2



3 4

Modellbaumesse Wels zeigte Top-Performance

wohl Flächenflugmodelle als auch Hubschrauber mit waghalsigen Flugfiguren zu sehen waren. Zu den Höhepunkten zählten hier Jürgen Schönle mit seiner Fokker DR.1 und Überraschungsgast Mirko Cesena, der den neuen Logo 700 Helikopter präsentierte.

Für die Moderation war Markus Mittermüller verantwortlich, der drei Tage lang mit unermüdlichem Einsatz durch das Programm führte.

Im Indoor-Bereich waren die Quadrocopter immer noch ein Thema, jedoch nimmt die Vorstellung von neuen Produkten in diesem Bereich schön langsam ab. Interessanterweise konnte man als Besucher vermehrt parkflyer-taugliche Kunstflugmodelle aus Schaum in ARF-Bauweise bei den Vorführungen bewundern. Als Höhepunkt am Samstag galt der Besuch von Red Bull Air Race Pilot Hannes Arch. Er

landete direkt mit seinem Helikopter Robinson R66 am Messegelände. Fans und Interessierte konnten beim Presstalk und der anschließenden Autogrammstunde den Kunstflugpiloten hautnah erleben.

Alexander Balzer und Wolfgang Lemmerhofer (www.showfly.at) unterstützen im Rahmen der Modellbaumesse die Stiftung „Wings for Life“ mit einem Wurfgleiter-Bewerb. Sämtliche freiwillige Spenden gingen an die Stiftung und damit zu 100% in die Rückenmarksforschung.

Auch heuer fand als Fortsetzung der letzten Jahre am Samstag und Sonntag das Airrace zwischen dem österreichischen Aeroclub und der Firma Horizon Hobby statt. An beiden Tagen flogen die Teams drei Durchgänge, wobei es unterschiedliche Aufgabenstellungen zu meistern gab. Beide Mannschaften

verwendeten den gleichen Modell- und Akkutyp, wobei in diesem Jahr das Flugmodell Conscendo zum Einsatz kam.

Angefangen vom Pylonrace über Nachtflugrennen bis hin zur Fuchsjagd reichten die Teilwettbewerbe, wobei am Sonntagnachmittag das Team des Österreichischen Aeroclubs erstmals seit vier Jahren als Gesamtsieger nach dem letzten Bewerb feststand. Gratulation!!!

Gleich neben dem Indoorflugbereich schloss die „Try-me Area“ an, wo unabhängig vom sonstigen Flugprogramm, Kunden Horizon Hobby-Modelle testen konnten.

Über die gesamte Palette der im Indoor-Bereich vorgeführten Flugmodelle, konnte man sich als Besucher bei den einzelnen Ständen informieren. Namhafte Hersteller, Hobby Horizon, Hobbico, Modellbau Freudenthaler, Multiplex,

Graupner, Yuneec und Unilight.at waren vertreten und präsentierten ihre Neuheiten. Als Ergänzung dazu, hatten die Besucher die Möglichkeit, bei namhaften Fachhändlern, wie Modellbau Lindinger, Conrad Electronics, Zeller Modellbau, Modellhubschrauber.at, Heli Shop Maurer, Modellbau Freudenthaler etc. die im Flug vorgestellten Produkte zu erwerben.

Besonders erfreulich war die Anwesenheit von Modellflugvereinen mit ihren Modellen. Der MFK Concorde, die Union Modellflugsport Scharding, der MFC Ikarus Ohlsdorf, der Modellflugclub Eberstälzell und die Weiße Möwe Wels stellten eine Vielzahl von Modellen aus. Begonnen vom einfachen Einstiegs-Elektroflugmodell über Antik bis hin zum Superscale-Jetmodell waren alle Sparten des Modellflugs vertreten.

Neben den bereits erwähnten

- 1 **Markus Weininger zeigte den anwesenden Besuchern mit seiner Decathlon 180“ (Spannweite 4.570 mm) ein tolles Kunstflugprogramm.**
- 2 **Es scheint, als ob die Gesetze der Physik für die Extra 300 von Wolfgang Krahofer aufgehoben sind. Seine 3D Acro Show ist wirklich außergewöhnlich.**
- 3 **Gernot Bruckmann's gewaltig große Fokker DR.1 ist voll kunstflugtauglich, dies demonstrierte er auch sehr eindrucksvoll.**
- 4 **Gerne gesehener Gast auf Flugshows – Sepp Schmirll mit dem vermutlich größten Helikoptermodell einer Cobra Red Bull.**
- 5 **Jürgen Schönle's Fokker DR.1 war mit einer Spannweite von 3,6 m das größte Modell im Indoor-Flugbereich.**
- 6 **Die jüngsten Besucher hatten sichtlich Spaß beim Bemalen und Fliegen der Wurfgleiter.**
- 7 **Ein weiterer Publikumsmagnet war der am Stand aufgestellte „Pilotentest“.**

führenden Modellbau-Herstellern und Händlern, hatte auch der österreichische Aeroclub, Sektion Modellflugsport, einen repräsentativen Stand. Dabei betraf ein Großteil der Anfragen das Fliegen



5 6



6 7

mit Kamera und die Genehmigung für die Erweiterung des Luftraums über 150 m.

Zum ersten Mal auf der Modellbaumesse Wels war die Austrocontrol am Stand des Österreichischen Aeroclubs zu Gast und stand für Kundenanfragen zur Verfügung. Frau Mag. Nina Dorfmayr und Msc. Florian Glatz konnten viele Anfragen zu den oben genannten Themen beantworten und Klarheit schaffen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die Unterstützung!

Hier mussten die Besucher eine kleine Metallkugel mit Hilfe einer Fernsteuerung durch ein Labyrinth vom Startpunkt zum Ziel dirigieren. Für die Besucher gab es nach erfolgreicher „Mission“ ein Infoblättchen mit Link zu den Leistungen der ÖAeC. Heuer mit dabei waren wieder unsere maßgeschneiderten Verkaufspakete. Dazu gehörten das Multicopterpaket Ominus der Firma Hobbico und das Airrace Modell Consendo der Firma Horizon Hobby. Nicht nur in der Messehalle zeigte der Aeroclub Flagge, sondern auch am Fluggelände.

Die vierte Welsener Modellbaumesse war wieder ein riesengroßer Erfolg und die Fortsetzung im nächsten Jahr ist schon gesichert. Sie wird 2017 wieder stattfinden und kann mittlerweile als die führende Modellbaumesse Österreichs genannt werden. Sie bietet ihren Besuchern Information und Action auf hohem Niveau, welche den Besuchern noch lange in Erinnerung bleiben wird. Daher sind wir schon gespannt, mit welchen Highlights man uns nächstes Jahr überraschen wird.

Modellbaumesse Wels

Erfreulicher Weise füllten spontan 25 Interessenten Beitrittserklärungen aus, und können somit gleich die vielen Vorteile des Aeroclubs nutzen. Besonders gut kam das Zusammenbauen und Bemalen von Wurfgleitern bei den Kids an. Unsere Standmädls Jenny, Leonie und Fiona hatten am Samstag und Sonntag alle Hände voll mit der Betreuung der jüngsten Besucher zu tun. Zusätzlich fand zweimal täglich in der Horizon Hobby „Try me-Area“ ein Wurfgleiter-Bewerb statt, wo die Kids die Flugfähigkeit ihrer Modelle unter Beweis stellen konnten. Dem Gewinner sowie dem zweiten und dritten Platz winkten tolle Sachpreise von unseren Partnern aus der Industrie. Ein weiterer Publikumsmagnet war der am Stand aufgestellte „Pilotentest“.

de. Wolfgang Lemmerhofer managte als „Flight Director“ die komplette Flugshow sowie den Ablauf des Flugprogramms. Neben ihm führten Bundesfachreferent F3C/N Harald Zupanc und Landessektionsleiter Peter Zarfl als Moderatoren gekonnt und unterhaltsam durch das Programm. Bei bestem Frühlingwetter zeigten am Sonntagnachmittag Größen wie Gernot Bruckmann, Alexander Balzer, Sepp Schmir, Josef Buchner, Wolfgang Krahofer, Otto Widloither, Markus Weininger, Bernhard Wimmer, Martin Reichmann und Mirko Cesena ihr Können. Die anwesenden Besucher bekamen eine super Flugshow geboten, die mit einem Synchronflug von Gernot Bruckmann, Alex Balzer und Wolfgang Krahofer ihren Höhepunkt erreichte.

Danksagung
Der besondere Dank gilt dem Stand-Team, das an den drei Tagen alle Hände voll mit Kundenanfragen zu tun hatte. Gratulation an das Airrace Team, das dieses Jahr aus Gernot Bruckmann, Alex Balzer, Helmut Kessel und Thomas Hauk bestand.
Messe Wels: Auch dem Veranstalter möchten wir ganz herzlich für die tolle Unterstützung danken. Egal, was wir benötigt haben oder welche Idee wir hatten, Richard Stammler und sein Team waren sofort mit Rat und Tat zur Stelle.
Für den Wurfgleiter-Bewerb stellten die Firmen Graupner, Multiplex und Horizon Hobby Preise zur Verfügung- auch Ihnen gilt unser der Dank.

ANZEIGE

UMFS Schärding auf der Modellbaumesse Wels



Nach langer Vorbereitungszeit war es soweit. Am Vortag, Donnerstag, wurden über 100 Modelle in der großen 16 m hohen Halle im Sektor F eingestellt.

Eine leichte Aufregung war zu spüren und nach dem Briefing am Freitag früh ging es los.

Der Soundtrack von Top Gun leitete die erste Flugeinlage ein. 13 Eurofighter von 400 mm bis 1000 mm Spannweite füllten die Halle.

Das Publikum war begeistert und die Aufregung wandelte sich zu großer Freude. Es stand nichts mehr im Wege, unsere einstudierte Show mit sehr viel Spaß zu präsentieren.

Nach dem Airrace mit beleuchteten Pylonen und erstmals genauerster Runden- und Zeitmessung



Autor
Thomas Irsigler
Schriftführer UMFS Schärding

folgte unsere neue Choreographie.

Die Piloten in Hawaii-Hemden steuerten die fliegenden Surfbretter begleitet mit den Beach Boys: „Surfin' USA“, durch die Halle. Ein fließender Übergang zur Unterwasserwelt mit Nemos, Rochen, Hammerhaien, Tauchern uvm., untermalt mit Seifenblasen, begeisterten sowohl Kinder als auch Erwachsene.

Ein Experimentalkteil mit fliegenden Hexen, Space-Taxis, Scheiben und sonstigen skurrilen Fluggeräten rundete das Programm ab.

Wir danken dem Moderator Markus Mittermüller, der uns die drei Tage hervorragend begleitet hat und dem totem Organisationsteam der Welsener Messe, voran die Projekttassistentin Karin Hochhauser und dem tollen Publikum. Wir freuen uns auf die WM 2017!

UMFS Schärding im Internet
www.modellflug-schaerding.at
www.facebook.com/umfsschaerding

BE ORIGINAL

Goblin Black Thunder
für 12S mit 4.000mAh bis 5.000mAh

Goblin Black Nitro
für 90er bis 120er Nitro Motor

ACHTUNG: neuer Standort Jetzt direkt an der A12

Wir liefern auf Rechnung
erst Ware - dann Geld

**Kauf mich
auf Raten**
Ratenzahlung bei uns
selbstverständlich

www.heli-shop.com
info@heli-shop.com
NEU 0043 5244 61418
Top Service Hotline
Lösung technischer Fragen

100% Vertrauen
SEHR GUT
Kein Risiko
Wir liefern auf Rechnung
Sie prüfen die Ware
erst dann wird bezahlt
Besser als jedes Gütesiegel!

Kein unautorisiertes Zugriff
auf E-Mail Adressen durch
Betrüger von Gütesiegeln
oder Bewertungsportalen
Lies doch mehr Schmeiß!

wirecard
PayPal
MasterCard
VISA

heli-shop.com

oft kopiert, nie erreicht

Das offizielle SAB Goblin Portal
Direktversand
Service & Kompetenz
www.goblin-helicopter.eu

Wunderwelt Modellbau in der Landeshauptstadt St. Pölten

Bereits zum 11. Mal fand in der VAZ-St. Pölten (Veranstaltungszentrum St. Pölten) die Wunderwelt Modellbau statt. Bei einem für den Messeveranstalter geeigneten Wetter, strömten am Wochenende vom 11.-13. März rund 23.000 Zuschauer in die Hallen des VAZs. Die Messeleitung hat es sich zur Aufgabe gemacht, jedes Jahr einen bestimmten Themen-Schwerpunkt zu setzen. In diesem Jahr nahm dies die LEGO-Welt für sich in Anspruch. LEGO stellt nach wie vor die Basis für spätere „Techniker“ bzw. Technikinteressierte dar, die dann auch vielleicht in unserer Hobby Modellflugsport einsteigen.



So ist es nicht verwunderlich, dass auch der Modellflugsport einen erheblichen Platz in der Messehalle einnahm. Dafür verantwortlich war, so wie in den letzten Jahren auch, der MSC- Alpenvorland. Mit ca. 300 Modellen aus allen Sparten konnten die Besucher einen sehr guten Überblick über unseren Sport gewinnen. Vom Oldtimer bis

In diesem Jahr hat die Messeleitung den Schwerpunkt auf das System LEGO gelegt.

zum modernen Jet reichte die Palette der ausgestellten Modelle. Der Verein sorgte nicht nur für die Präsenz der Modellflieger, sondern unterstützte tatkräftig die Messeleitung Henzl bei der Organisation. Da wir vom Aeroclub mit einem eigenen Stand nicht vor Ort vertreten waren, übernahm der MSC-Alpenvorland auch die Beratungstätigkeit und vertrat uns mit Beachflags, Rollups und Prospekten.

In dem durch ein Sicherheitsnetz vom Publikum abgetrennten Indoor-Flugbereich waren mehrmals pro Tag Flugvorführungen zu sehen. Gotthard Rieger moderierte das Flugprogramm, in dem die Besucher Produkte der Modellflugindustrie sehen konnten.

Als Ergänzung zu der Modellbauausstellung des MSC Alpenvorland

Rund 300 Modelle, angefangen vom Oldtimer bis hin zum aufwendigen Jetmodell waren zu auf der Modellbaumesse zu bestaunen.

Autor
Wolfgang Semler



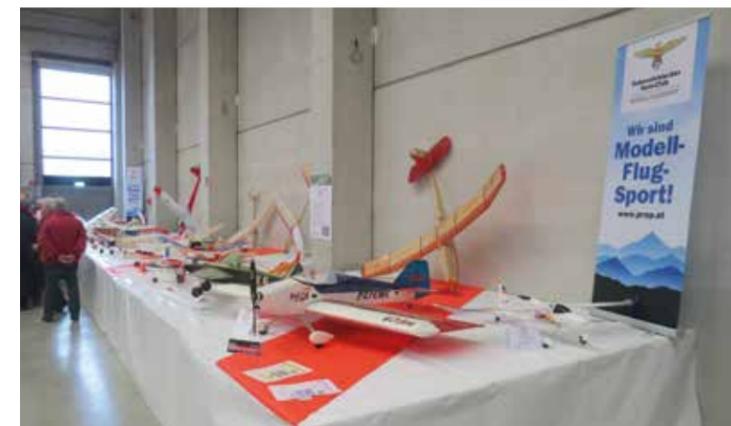
boten diverse Modellbauhändler, wie z.B. die Firma Lindinger, Hobby Factory oder die Firma Kirchert, ihre Produkte an.

Neben dem Modellflugbereich gab es natürlich weitere Bereiche des Modellbaus zu sehen. Dampfende Eisenbahnen, detailgetreue Schiffe, die ihre Kreise im eigens aufgestellten Wasserbecken zogen, sowie eine Modellbaustelle, auf der Bagger und LKW's ihre Arbeiten verrichteten, begeisterten die Zuschauer.

Doch nicht nur Vereine oder Firmen nahmen an der Messe teil, auch die HTL- St. Pölten war mit einem eigenen Stand vertreten. Sie sorgt durch ihre Tätigkeit für Nachwuchs an den technischen Schulen und letztendlich damit für alle Sparten des Modellbaus.

Im Obergeschoß ergänzte ein Flohmarkt das Angebot der Messe, wo sicher das eine oder andere Schnäppchen zu finden war.

Mit persönlichem, fast familiärem Charakter und viel Engagement sorgt die Leitung für eine abseits der großen Messen stattfindende großartige Ausstellung. Hier merkt man, mit wie viel Enthusiasmus an die Organisation und Gestaltung gegangen wird, das Publikum dankt dies mit steigenden Besucherzahlen. So ist die nächste Messe im kommenden Jahr schon beschlossene Sache. Lassen wir uns überraschen, welchen Schwerpunkt die Messeleitung sich überlegt hat. **p**



Der österreichische Aeroclub war durch den Mitgliedsverein MSC Alpenvorland vertreten.



Ein Teil des MSC Alpenvorland Teams, das bei der Messe mitwirkte: v.l.n.r. Obm.Stellvert. Hans Linauer, Kassier Dipl.Ing Martin Mayer, Franz Hruby, Obm. Helmut Zickbauer

ANZEIGE

Hacker Brushless Motors

JETI model

duplexX

new dc-24

SAFETY FIRST & INNOVATION STYLE

the choice of champions

www.hacker-motor.com

„Fly On“ Modelcity

An dem verlängerten Osterwochenende von 25.03 - 28.03.2016 fand auf dem tschechischen Traumflugplatz „Modelcity“ die Saisonöffnung „Fly On“ statt. Der Flugplatz ist ca. 1,5 Std. Fahrtzeit von Wien entfernt. Dabei wird die

Autor
Alexander (Alexus) Balzer

Excalibur City-Einkaufsmeile passiert, gefolgt von der Stadt Znojmo, von welcher der Flugplatz 10 Minuten entfernt auf einer kleinen Anhöhe liegt. Der Flugplatz wird in deutscher Sprache von Peter Maisinger und seiner Frau betrieben und lässt jedes Modellfliegerherz höherschlagen. Die Ausmaße der Asphalt- und Rasenpiste betragen 150x12 m, die der Rasenpiste 300x20 m. An mehreren Startstellen ist Strom mit 12V & 220V verfügbar. Eine Werkstätte mit Grundwerkzeug für die nötigsten Reparaturen, sowie ein Hangar sind ebenso vor Ort, wie ein

Swimming Pool, um in heißen Sommertagen einen kühlen Kopf zu bewahren. Für Übernachtungsmöglichkeiten stehen kleine Bungalows mit sanitären Waschmöglichkeiten im Haupthaus zur Verfügung. Zudem können Campinganhänger fix am Flugplatz platziert werden.

Peter und seine Frau kümmern sich immer liebevoll um die vielen Gäste aus beinahe ganz Europa. Peters Frau kocht himmlisch und reichlich, der volle Magen kann abends an der Bar „behandelt“ werden. Das Clubhaus ist gemüt-

lich eingerichtet und bietet vor dem Eingang einen großen und überdachten Sitzbereich, der bei Schlechtwetter auch als Wetterschutz für die Modelle genutzt werden kann.

Wolfgang Führhauser & Alexander Balzer sind dem Ruf in die Modelcity am Ostersonntag gefolgt. Nach der Ankunft um 9:30 Uhr, gefolgt vom Modellbau, startete der Oster-Brunch.

Wie in der Modelcity üblich, waren auch diesmal ca. 20 Flugkollegen aus ganz Österreich &



Alex Balzer mit seiner Modelpower Extra 330SC mit drei Metern Spannweite.

Deutschland mit dabei. Vor allem Jet-Piloten nutzen die große Asphaltpiste. Wolfgang flog mit seinem Viper Jet und der QQ Extra, Alex hatte seinen Turbinen Fox, die 3m Extra 330SC und die QQ Extra mit dabei. Am ersten Sommerzeit-Tag des Jahres 2016 hatten sie viele gute Flüge, sehr viel Spaß mit Gleichgesinnten und sehr leckeres Essen. Sie werden bald wieder ins Fliegerparadies fahren. p

Wolfgang und Alex mit ihren Modellen.

Tekkies New Topmodel #Modellbau

Angebot gültig solange der Vorrat reicht, längstens bis 31.07.2016. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Preise inkl. MwSt. · Preisstand: 20.05.2016



Set **589,-**

Para-RC Gleitschirm RC-Free V2 Set
Gleitschirm öffnet sich eigenständig · Hacker A30-12M Motor · APC-Propeller 10 x 5 · Hacker X-40 Regler · Inkl. Motor und Regler.
Best.-Nr. 1418266



JETI model Duplex 2,4 EX Pultsender DC-14 Mode 2/4
3,8" Display · Anzeige der Telemetriedaten in Echtzeit · 2 Sendeantennen und 2 HF-Module · Software: bis zu 14 proportionale Kanäle (8-Kanal im Lieferumfang) · Volle Duplex-EX und EX-Bus-Telemetrie.
Best.-Nr. 1421190



1599,-

DJI Quadrocopter Phantom 4
Hinderniserkennungssystem · Auto-Follow-System · Top-Geschwindigkeit 72 km/h · 25 LiPo-Senderakku 6.000 mAh · Push-and-Release-Propeller · Einstellbare Fernbedienung.
Best.-Nr. 1426499



129,99

Multifunktions-Ladegerät Ultimate 1000 W
Für 1-8 LiPo-Zellen · Für 1-20 NiMH-Zellen · LC-Display · Soft-Touch-Tasten · 2 leistungsstarke Lüfter · USB-Anschluss für Firmware-Updates · Balancer- und Temperatursensor-Anschluss.
Best.-Nr. 1359069

Das Kraftpaket für alle Tekkies!



149,99

Multiladegerät
Quattro B6 320 W · Vier Ladeausgänge mit Balancer · Passende Akkus: Blei, NiMH, NiCd, LiPo, Lilon, LiFe · Blau beleuchtete LC-Displays · Ladestrom bis zu 6A.
Best.-Nr. 1307745

Ferdinand Porsche Erlebniswelt fahr(T)raum Modellsportwoche 2016



B17 von Peter Pfeffer

Vom 30. April bis 8. Mai 2016 ging die „fahr(T)raum“ in Mattsee über die Bühne. Im Rahmen der Ferdinand Porsche Erlebniswelt organisierten Peter Janisch und sein Team eine für österreichische Verhältnisse einmalige Veranstaltung.

Begonnen hat die Modellsportwoche am 30. April mit der RC-Car Action. Daraufhin folgten vom 4. – 5. Mai an der Seepromenade am Mattsee Schiffsmodell- sowie Vorführungen der besten Wasserflugpiloten.

Der Abschluss der Modellsportwoche war am 7. – 8. Mai die imposante Flugshow mit der Nachtflugshow in Schalkham/Mattsee.

AT6, Falcon Wings

Die Piloten, welche dem Ruf von Peter Janisch folgten, lesen sich

wie das „who is who“ der österreichischen und internationalen Showpiloten: Zu sehen waren Sepp Schmir, Bernhard Teufl, Alexander Balzer, die Falcon Wings mit Franz Obenauf, Peter Pfeffer mit seiner riesigen B17. Aus Deutschland angereist kam der Hubschrauber „Artist“ Robert Sixt. Robert und Sebastian Fuchs sowie Tim Stadler vollführten vollkommenen Formationsflug mit ihren Ultimate Doppeldeckern und drei Jets. Juniorenweltmeister Thomas Rettenbacher zeigte F3C Flüge vom Feinsten. „RedBee“ Rene Lausenhammer und seine Piloten präsentierten ein FPV-Rennen. Um die Zuschauer an den packenden Rennen teilhaben zu lassen, wurde das FPV-Bild, welches die Piloten in ihren Brillen sa-

hen, auf eine riesige Videowall Live übertragen.

Alle Teilnehmer hier aufzuzählen würde den Rahmen des Berichtes sprengen, sie zeigten jedoch Modellflugsport auf höchstem Niveau.

Wirklich einzigartig war die Moderation von Horst Wedl (dreamheli.com), der in seiner unnachahmlichen Art die Zuschauer aus ihrer Reserve lockte.

Bereits frühmorgens um 9:00 Uhr begann das Fallschirmspringer-Team von Werner Hufnagl, MSFU Treubach, mit seinen Vorführungen. Eine Bell-Boeing Osprey V22 konnte man ebenso im Flug bewundern. Ein starr vorgegebenes Programm gab es nicht, so konnte jeder Pilot so oft fliegen, wie er wollte. So wurden die Zuschauer



Autor
Wolfgang Lemmerhofer
Bilder
Michael Jöbstl, Wolfgang Lemmerhofer

lief wie gewohnt in lockerer und freundschaftlicher Atmosphäre ab.

Man kann Peter Janisch und seinem Team zur Organisation dieser Modellsportwoche nur gratulieren und Herrn Ing. Ernst Piech, dem Enkel von Ferdinand Porsche und Gründer der Ferdinand Porsche Erlebniswelten fahr(T)raum wünschen, dass sie diese Veranstaltung auch nächstes Jahr wieder durchführen. p

◀ Ernst Keplinger, Gyrokopternachbau der „Red Bull Rotorwings“

▼ Ultimate von Robert und Sebastian Fuchs sowie Tim Stadler

an der durch ein Netz gesicherten Flightline gehalten, denn sie wussten nicht genau, was und wen sie als nächsten sehen würden.

Leckerbissen wurden wahrlich geboten: Sepp Schmirls zeigte mit seiner Red Bull Cobra einmal mehr, dass sein Helicopter zu den größten gehört. Bernhard Teufl präsentierte mit der riesigen elektrisch betriebenen BO 105 realistischen Kunstflug, exakt nach dem Vorbild der Flying Bulls mit dem Piloten Rainer Wilke.

Alexander Balzer heizte mit seinem turbinengetriebenen „FOX“ durch die Salzburger Luft, sodass die Zuseher ihren Atem anhielten. Ähnlich spektakulär zelebrierte er mit seiner neuen „Wings for Life“ gebrandeten Extra 300 eine mit viel Pyrotechnik untermalte 3D Show.

Franz Obenauf und seine Kollegen bewegten ihre mit Sternmotoren ausgerüsteten Warbirds beherzt durch die Luft. Seglerschlepp, mutige 3D Shows und Vieles mehr unterhielten das Pub-

likum bis zum Abend. Ein großes Zelt versorgte die Teilnehmer und Zuschauer mit reichlich Nahrung und – der Autor hat etwas Neues gelernt – Hopfenblütentee.

Der Organisator Peter Janisch hatte auch großes Wetterglück, denn außer einem strammen Ostwind schien an beiden Tagen die Sonne.

Da man traditionell Anfang Mai mit wärmeren Temperaturen rechnen sollte, lief die Nachtflugshow trotz gemäßigter Temperaturen doch noch zu einem Hoch auf. Nach einigen Flügen mit LED-ausgerüsteten Styromodellen, legten die beiden Stars gegen Ende der Nachtflugshow doch die Latte um einiges höher. Alexander Balzer verbrannte ein unglaubliches Feuerwerk mit seiner Elektro-Katana und den Abschluss bildete der Nachtflugspezialist Robert Sixt mit seiner Nachtshow, der nicht nur mit seiner Hubschraubervorführung die Leute in seinen Bann zog, zum Abschluss brannte er gleich ein ordentliches Feuerwerk ab. Den Leuten gefiel es, denn bei der Nachtshow waren mindestens genauso viele Zuschauer anwesend, wie bei der am Tag.

Am Sonntag wurde wiederum gegen 9:00 Uhr gestartet und alles



Modellmotoren- und RC-Anlagen-Ausstellung im Österreichischen Luftfahrtmuseum Graz

steht der Quadra 35 in der Vitrine. Als Besonderheit bei den Antrieben sind mit Sicherheit die Teile einer Walluschnig –Modellturbine anzusehen. Diese Turbine wurde vom Turbinenspezialisten Peter Cmyral (UMFC Stocking) gespendet. Da im Museum auch Turbinen von manntragenden Jets ausgestellt sind, kann man beides gut vergleichen. Die Fernsteuerungen beginnen mit der Variophon-Varioton Anlage aus dem Jahre 1963, gehen über die Digital-Proportional-Anlagen aus den 70er Jahren bis zu den Anlagen aus den 80er Jahren.



Fernsteueranlagen: Variophon/Varioton Tipp-Tipp-Anlage, Mutiplex Mini-2, Webra FMSI, Webraprop, Sanwa, MPX Profi, Graupner Expert, MPX Europa, Microprop-Variomodul, Graupner 6014 (vlnr).



Modellmotoren vom Hörnlein-Profi 40 (li), über Webra Glos-tar (Mitte) bis zum Benziner Quadra 35. Im Vordergrund ein Webra Speed 40, zerlegt in Einzelteile. Im Hintergrund eine zerlegte Walluschnig-Turbine, 120 N Schub.

Im Nachhang zur Modellmotoren-Sonderausstellung im September/Oktober 2013 (siehe Bericht im Prop 2/2014) wurde im Mai 2016 eine permanente Ausstellung im Österreichischen Luftfahrtmuseum am Flughafen Graz installiert. Es werden nicht nur Modellmotoren, sondern auch Fernsteuerungen ausgestellt. Bei den Modellmotoren reicht die Spanne vom 0,8 cm³ bis zum

35 cm³ Motor. Um dem Besucher einen Einblick in die Modellmotorentechnik zu geben, wurde ein Webra Speed 40 in seine Einzelteile zerlegt. Welche Wucht bei einem Absturz auf einen Motor wirkt, kann man bei einem Enya 29 erkennen. Die Diesel-(Selbstzündler) Zeit wird durch den bekannten Taifun Hurrikan und durch russische Motoren repräsentiert. Auch die Viertakt-Motoren von Webra und Hirtenberger kommen nicht zu kurz. Als derzeit größter Motor

Im Luftfahrtmuseum (www.luftfahrtmuseum.at), das bis zum 26.10. an Sonn- und Feiertagen ab 10 Uhr geöffnet hat, können Fluggeräte vom Lilienthal-Gleiter bis zur Transall C 160, mit einer Spannweite von 40 m, Jets, Propeller- und Segelflugzeuge besichtigt werden. Der Kurator dieser Ausstellung, Heimo Stadlbauer, würde sich sehr über den Besuch vor allem von Modellfliegern freuen.

Gesucht werden alte Modellmotoren und Fernsteuerungen. Anfragen sind bitte zu richten an: Heimo Stadlbauer, Graz, Tel.: 0664 3117648, Mail: heimo.stadlbauer@hotmail.com

Autor
Dipl.-Ing. Heimo Stadlbauer



Im Freigelände des ÖLM stehen ua. eine Transall C 160 Transportmaschine und eine MIG 21.

Flugfertig, abheben!

Welches Kabel ist das richtige: Große Kaufberatung mit Messwerten
4,90 Euro A 5,70 Euro C 9,80 SFC Refueller 5,80 Euro E 6,80 Euro W 89 NOK

06 Juni 2016
Flugmodell
Flugmodell
DIE ZEITSCHRIFT FÜR DEN RC-MODELLFLUG
VEREINIGT MIT Modell

Kunstflug-Doppeldecker von Lindinger
YR PAX
VORBILDGETREU
Bücker Jungmeister
Neuer Elektro-Thermiksegler von Staufenbiel
Mantis
ARF oder PNP? Welche Version die bessere ist

TEST
F3A TRAINER
Citrin
Oxal-Qualität für jedermann
Extra 300 EXP
Kunstflug mit 12 Zellen
Futaba T6K
Das kann der Einsteiger-Sender
WORKSHOP
Kratzer & Co.
So wird der Warbird noch authentischer
SELBSTGEBAUT
Big Easy
Hölleins Trainer macht nicht nur beim Fliegen Spaß
KOHLEFASER
HOTLINER
Hornet
Brandneu in der Zwei-Meter-Klasse

JEDEN MONAT
NEU AM
KIOSK!

Testabo mit Prämie bestellen unter:
www.flugmodell-magazin.de/abo

FMC Seeadler

Feierliche offizielle Eröffnung des neuen Modellflugplatzes



Die symbolische Eröffnung des Flugplatzes mit Durchschneiden des Bandes.

unseren Platz und das Clubhaus herausgeputzt, alles erstrahlte in seiner nagelneuen Schönheit. Für den Eröffnungstag gab es sehr durchwachsene Wetterprognosen, finstere Wolken und einzelne Tropfen am Vormittag verhiessen nichts Gutes. Doch der Wettergott hatte ein Einsehen und zum Eröffnungszeitpunkt konnte man sogar die Sonne durch die Wolkenschicht sehen.

Um 14:15 Uhr eröffnete Obmann Dipl.-Ing. Josef Ursprung die Feier, gab zu Beginn einen kurzen Überblick über die wesentlichen Arbeitsschritte vom Projektbeginn 2011 bis zur Fertigstellung des Platzes und dankte allen unterstützenden Organisationen (Land Burgenland, Gemeinde Parndorf, ASVÖ, ÖAeC und ÖBB).

In weiterer Folge wies der Präsident des ASVÖ Burgenland, Ing. Robert Zsifkovits, auf die 40-jährige Mitgliedschaft des FMC Seeadler hin und würdigte die sportlichen Erfolge unserer Mitglieder Helmut Danksagmüller und Martin Rodemund. Er lobte aber auch die

laufende Jugendarbeit mit dem Lehrer-Schüler-Modell, mit dem jeder interessierte Besucher in das Hobby des Modellfliegens gefahrlos hineinschnuppern kann.

In Anschluss daran hielt der Bürgermeister der Gemeinde Parndorf, Ing. Wolfgang Kovacs, eine kurze humorvolle Ansprache, in der er auf die vielen sportlichen und kulturellen Aktivitäten seiner Gemeinde hinwies. Er betonte die gute Zusammenarbeit zwischen unserem Verein und der Gemeinde und freute sich über eine weitere Bereicherung des Freizeitangebotes in Parndorf. Ebenso erinnerte er sich an seine eigenen Versuche mit unserem Lehrer-Schüler-Modell. Modellfliegen findet am Himmel statt. Damit wir in diesem Medium den bestmöglichen Beistand haben, ergriff Pfarrer MMag. Franz Borenitsch das Wort und segnete die Sportanlage. Er wünschte u.a. allen künftigen Wettbewerbsteilnehmern viel Erfolg und wies darauf hin, dass bei allem Siegeswillen die Fairness und ein gutes „Miteinander“ nicht zu kurz kommen dürfen.

Nationalrat Erwin Preiner betonte das Anliegen der Landesregierung unter Landeshauptmann Franz Niessl, Sportarten samt deren Infrastruktur bestmöglich zu fördern. Er dankte den vielen ehrenamtlichen Funktionären für ihre zahlreichen unbezahlten Arbeitsstunden und sprach die feierlichen Eröffnungsworte. Danach eröffnete NR

Im Anschluss fand eine kleine Flugshow der Mitglieder statt, wo die ganze Palette des Modellflugesportes präsentiert wurde.

Autor
Dipl. Ing. Josef Ursprung
Obmann FMC Seeadler



Erwin Preiner den Flugplatz symbolisch mit dem Durchschneiden eines Bandes, das auf dem Taxiway zur Piste gespannt war. Kurz nach der Eröffnung begann ein kleines Schaufliegen, bei dem ein Bogen von Anfängermodellen über Segelflieger, Scalemodelle, Hubschrauber bis zum reinrassigen Wettbewerbsmodell präsentiert wurde.

Unser langjährige Freund und Förderer aller österreichischen Modellflieger, Bundessektionsleiter des Österreichischen Aeroclubs Ing. Manfred Dittmayer und der Delegierte der Obersten Nationalen Flugsportkommission Ing. Wolfgang Semler hatten den Weg zu uns nach Parndorf gefunden. Durch ihre Anwesenheit erkennen wir die Wertschätzung des ÖAeC für unseren Verein.

Währenddessen wurde das Buffet eröffnet. Die Gäste erfreuten sich an ausgezeichnetem Spanferkel mit diversen Salaten und im Anschluss daran an vielen süßen Köstlichkeiten, die dankenswerter Weise von unseren besseren Hälften zur Verfügung gestellt wurden.

Nach Abschluss des Schaufliegens blieb noch genug Zeit für ein gemütliches Beisammensein.

Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die bei den Vorbereitungsarbeiten am Eröffnungstag selbst und beim Zusammenräumen danach tatkräftig mitgewirkt haben.

Der Verein FMC Seeadler (www.fmc-seeadler.at) feiert heuer sein 40-jähriges Bestandsjubiläum. p



Nationalrat Erwin Preiner und Obmann Dipl.-Ing. Josef Ursprung bei ihrer Ansprache.



Pfarrer MMag. Franz Borenitsch ergriff das Wort und segnete die Sportanlage.



Präsident des ASVÖ Burgenland Ing. Robert Zsifkovits würdigte die sportlichen Erfolge der Mitglieder.



Bürgermeister der Gemeinde Parndorf, Ing. Wolfgang Kovacs.



25. Salzburger RC-E7-Bewerb in Kraiwiesen

Prächtige Witterungsverhältnisse begleiteten den 25. Salzburger RC-E7 Bewerb auf dem Modellfluggelände des MFC Salzburg in Kraiwiesen. 26 Piloten aus

acht Bundesländern konnte der Obmann Peter Krassnitzer begrüßen. Die große Anzahl der Piloten zeigt das rege Interesse an dieser Klasse.

Die über drei Achsen gesteuerten Segelflugmodelle weisen im Wesentlichen eine Spannweite zwischen ca. 1,5 m und drei Metern auf, das Fluggewicht liegt zwischen ca. 0,55 kg und 2 kg. Landehilfen sind für präzise Landungen unabdingbar. Der E-Motor unterliegt keinen Beschränkungen, der Akku darf ein max. vierzelliger LiPo-Akku mit einer spezifizierten Nennspannung von höchstens 14,8 V sein. In Abhängigkeit vom Flugge-

Autor
Dipl.-Ing. Heimo Stadlbauer
Bundesfachreferent für Elektroflug



M. Haller startet kraftvoll das Modell seines Vaters H. Haller.



wicht, zuzüglich eines Basiswerts von 130 Wmin, ist ein bestimmter Energieverbrauch (Wattminuten) erlaubt. Überschreitungen werden mit Punkteabzügen geahndet. Das gesamte Flugprogramm dauert 15 min und wird mit einer Landung im 30 m Kreis so nahe wie möglich am Kreismittelpunkt abgeschlossen.

Nach vier Durchgängen stand der Sieger des 25. Salzburger RC-E7 Bewerbs fest. K. Stöllinger (MFC Salzburg) belegte den ersten Platz, gefolgt vom Jugendlichen Th. Rosenbichler (EMFK Langenwang) und J. Baumgartl (FMBC Austria). Salzburger Landesmeister wurde K. Stöllinger vor G. Kraus und F. Reich.

Vielen Dank an das Team um Obmann P. Krassnitzer und LFR F. Reich für den tollen Wettbewerb.

Die weiteren RC-E7 Bewerbe: 21.5. Hall in Tirol, 19.6. Weikersdorf (NÖ), 25./26.6. Österreichische Meisterschaft, Weer (T), 6.8. Erlaufal (NÖ), 17.9. Langenwang (ST). Alle Bewerbe werden für den Österreich-Pokal herangezogen.

Die Ergebnisse können auf www.mfc-salzburg.at eingesehen werden.

Der LFR für Salzburg F. Reich ist mit seinem Flug zufrieden.



**Salzburger Landesmeisterschaft
1. K. Stöllinger, 2. G. Kraus, 3. F. Reich
und Obmann P. Krassnitzer.**



**25. Salzburger RC-E7 Bewerb
1. K. Stöllinger, 2. Th. Rosenbichler, 3. J. Baumgartl,
flankiert von LFR F. Reich und Obmann P. Krassnitzer (rechts).**



Trainingslager F3C in Gnas

Autor
Josef Daum

Auch im heurigen Jahr organisierte Johann Egger vom 24.-30. April 2016 das österreichische F3C-Trainingslager und wählte dafür den jahrzehntlang bewährten Flugplatz des UMFC-Gnas in der Südsteiermark aus. Bereits am Sonntag reisten einige Piloten an und wir konnten heuer zwei neue Teilnehmer recht herzlich willkommen heißen.

Die Trainingswoche startete am Montag obligatorisch mit dem Ausladen der Modelle und der Vorbereitung der Helipads. Wie üblich wurden zwei Flugfelder eingerichtet und somit stand dem Training nichts mehr im Wege.

Abwechselnd wurde auf dem einen geschwebt und auf dem anderen die Fahrtfiguren geübt. Montag und Dienstag stand das Einstellen der Modelle im Vordergrund, das von regem Erfahrungsaustausch begleitet wurde.

Der am Mittwochmorgen angeordnete internationale Punkterichter Manfred Geyer stand den Teilnehmern mit seiner Fachkenntnis zur Verfügung. Er unterstützte mit produktiver Kritik und gab wertvolle Tipps bei den Figuren.

Einige Stunden nach der Ankunft von Manfred bekamen wir noch hohen Besuch von ganz „oben“. Frau Holle ließ es sich nicht nehmen



Für das Training wurden zwei Flugfelder eingerichtet, einmal zum Üben des Schwebens und das andere zum Trainieren der Fahrtfiguren.

men und folgte auch nur für einige Stunden der Einladung nach Gnas und hüllte den gesamten Flugplatz in eine Winterlandschaft ein. Nach einigen bitterkalten Flügen am Morgen wurde der Flugbetrieb eingestellt. Diese Zwangspause wurde dann sinnvoll genutzt, um Wartungsarbeiten an den Modellen durchzuführen oder, wie in meinem Fall, für die Bestellung des

einen oder anderen Ersatzteils.

Die restliche Woche verging wie im Fluge und man konnte wieder zahlreiche Trainingserfolge erzielen. Besonders unsere neuen Teilnehmer zeigten sich mutig und steigerten sich kontinuierlich.

Bei den Modellen wurden größtenteils auf die Hersteller Quest und JR gesetzt und somit gab es keine nennenswerten Änderungen beim verwendeten Material gegenüber der letzten Saison.

Das Wetter war uns auch dieses Mal wieder äußerst gnädig und so wurden wir nur wenige Male zu Flugpausen durch Regen und Schneefall gezwungen.

Der besondere Dank aller Teilnehmer des Trainingslagers gilt der Bundessektion des ÖAeC für die Einrichtung des Trainingslagers. Ebenso an Johann Egger für die perfekte Organisation, seinen unermüdlichen Beistand und Einsatz, sowie an den UMFC-Gnas, welcher uns – wie immer – ein Top ausgestattetes Flugfeld eine Woche lang zur Verfügung stellte. **p**



Für einige Stunden verwandelte Frau Holle das Flugplatzgelände in eine Winterlandschaft

Luxx

Artikel-Nr.: 132700

Intuitiv und schnell baubare Modelle sind das Ziel einer jeder Entwicklung bei aero-naut. Aufgrund der großen Nachfrage nach Flugmodellen, die noch aus echten Bausätzen gebaut werden, ist nun unser Luxx entstanden.

Das Flugmodell wird komplett aus Holz aufgebaut. Dafür wurden alle Teile präzise lasergeschnitten und passen sehr genau zusammen. Luxx richtet sich an Modellbauer, die wieder echten Modellbau erleben wollen, allerdings nicht wochenlange Baueinheiten abwarten möchten. Aufgrund des einfachen Aufbaus mit Kastenrumpf ist eine Bauzeit von nur wenigen Abenden einzuplanen, bis das Modell fertig bespannt abflugbereit ist.

Die Tragflächen wurden mit einem modifizierten Profil entwickelt, die sowohl ein unkritisches Flugverhalten garantieren wie auch die Möglichkeit bieten, etwas rasantere Flüge zu absolvieren. Selbst Thermiksegeln ist mit Luxx in einfachem Umfang durchaus möglich.

Der Aufbau ist komplett in Rippenbauweise und erfolgt mittels der bewährten aero-naut Helling. Der Aufbau der kompletten Fläche ist aufgrund des präzisen Vorfertigungsgrades in ca. 1-2 Stunden machbar.

Über die abnehmbare Kabinenhaube erhält man Zugang zu Motor und Akku ohne die Tragfläche zum Akkuwechsel abnehmen zu müssen. Als Antrieb eignen sich einfache Motoren in der Leistungsklasse 150W mit einem 2-3s LiPo, wodurch sehr gute Steigleistungen und schnellere Flüge möglich sind.

Das Modell eignet sich hervorragend für die Jugendförderung in Vereinen, Schulen und Verbänden. Durch die Schritt-für-Schritt Anleitung und die weit vorgefertigten Teile ist ein gemeinsamer Baufortschritt selbst bei unterschiedlichen handwerklichen Begabungen einfach zu erzielen.

Der Modellbausatz enthält sämtliche lasergeschnittenen Holzteile zum Aufbau des Modells, aero-naut Helling, Kiefernholme, Ruderanlenkungen und Bowdenzüge, diverse Kleinteile. Eine ausführlich bebilderte Bauanleitung führt zum schnellen Bauerfolg.

Zur Fertigstellung des Modells werden noch folgende Teile zusätzlich benötigt: Bespannfolie, Elektromotor, Klappluftschraube und Spinner, Akku, RC-Komponenten.



Spinner A/K

Artikel-Nr.: 725722

Durch eine präzise Aluminium-Grundplatte ist ein optimaler Rundlauf gewährleistet. Die Motorwellen-Bohrung in der Spinnerplatte ist 12mm, kann aber mit den beiliegenden Adapterringen auf 7, 8 oder 10mm verringert werden. Somit sind die Spinner auf einer Vielzahl von Motorwellen zu befestigen.

Die Spinnerkappe ist aus einem schlagfestem Kunststoff gefertigt in den Farben Metallic-Rot, Metallic-Gelb, Metallic-Orange und Metallic-Blau erhältlich.

www.aero-naut.de

ANZEIGE

PROXXON MICROMOT System FÜR DEN FEINEN JOB GIBT ES DIE RICHTIGEN GERÄTE

Spezialisten für feine Bohr-, Trenn-, Schleif-, Polier- und Reinigungsarbeiten.

500 g leichte Elektrofeinwerkzeuge für 220-240 V-Netzanschluss. Getriebekopf aus Alu-Druckguss. Balancierter DC-Spezialmotor - durchzugskräftig, extrem lauffähig und langlebig.

Von PROXXON gibt es noch 50 weitere Geräte und eine große Auswahl passender Einsatzwerkzeuge für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche.

Bitte fragen Sie uns. Katalog kommt kostenlos.

PROXXON www.proxxon.at

PROXXON GmbH - A-4210 Unterweikersdorf



F5B/F5F Pöls-Pokal



J. Schild wartet mit seiner F5B-Maschine bei der A-Wende auf den Start.

Erstmals fanden am 17.4.2016 auf dem Modellfluggelände des MFC-Zwaring (Stmk.) Pöls-Pokal-Bewerbe in den Elektroflug-Klassen F5B und F5F statt. Dabei handelt es sich um einen Wettbewerb für elektrisch betriebene Segelflugmodelle mit zwei Flugaufgaben, nämlich Strecken- und Zeitflug mit Landung. Diese beiden Aufgaben werden ohne Unterbrechung in einem Flug ausgeführt. Der Streckenflug dauert 200 sec. und eine Strecke von 150 m ist so oft wie möglich ohne Motor zu durchfliegen. Dazwischen kann zum Aufsteigen der Motor eingeschaltet werden. Der anschließende 600 sec. dauernde Zeitflug wird durch eine Landung im Zielkreis (10, 20, 30 m Durchmesser) beendet. Hier werden für jede Sekunde Motorlaufzeit Punkte abgezogen. Das oben angeführte Programm ist für beide Klassen gleich. Unterschiedlich sind die F5B/F Flugzeuge in Bezug auf Flächeninhalt, Mindestgewicht, Zellenanzahl, Akkugewicht und Energiemenge (Wattminuten), die verbraucht werden darf. Die Modelle sind einheitlich Voll-GFK/CFK-Konstruktionen und müssen einen bestmöglichen Kompromiss zwischen hoher Geschwindigkeit im Streckenflug und dennoch guten Eigenschaften im Thermikflug erfüllen.

Beim Pöls-Pokal konnten in der Klasse F5B sieben und in der Klasse F5F acht Piloten begrüßt werden. Vor allem war auch außer H. Starzinger die österreichische Nationalmannschaft (Karl Waser, Franz Riegler und der Jugendliche Martin Neudorfer), die bei der F5B Weltmeisterschaft die rotweißroten Farben im August 2016 in Lugo di Romagna (Italien) vertreten, dabei. Desweiteren war auch der vierfache Elektroflugweltmeister Rudi Freudenthaler aus Freistadt mit von der Partie.

Die Wetterbedingungen waren sehr wechselhaft, teilweise böiger Wind erschwerte das Fliegen. Vorzeitige Landungen mangels Thermik und wegen des erreichten Energielimits kamen öfters vor. Nach jeweils vier Runden war der Bewerb beendet.

Sieger des Pöls-Pokals in der Klasse F5B wurde J. Schild (MFC Zwaring), gefolgt von K. Waser (MFC Zwaring) und F. Riegler (MFC Eisenstraße). 4. M.



Pöls-Pokal F5F
1. St. Damm, 2. M. Hoff, 3. P. Kolp, flankiert von K. Waser (li) und W. Mayer und A. Leber vom MFC-Zwaring (re).



Pöls-Pokal F5B - 1. J. Schild, 2. K. Waser, 3. F. Riegler



Steirische Landesmeisterschaft F5F
1. M. Hoff, 2. K. Waser, 3. G. Schiffer

Oberleitner, 5. M. Neudorfer, 6. R. Freudenthaler, 7. G. Tengg. Die Klasse F5F gewann St. Damm (UMFC Kirchsschlag) vor M. Hoff (MFC Prosdorf) und P. Kolp (UMFC Kirchsschlag). 4. K. Waser, G. Schiffer, 6.N. Pollack, 7. A. Buchinger, 8. G. Recinsky. Steirischer Landesmeister in der Klasse F5F wurde M. Hoff vor K. Waser und G. Schiffer. Gedankt wird dem MFC Zwaring für die vorbildliche Durchführung dieses Wettbewerbs. Dank auch allen Helferinnen und Helfern und der Küchenmann-(frauen)schaft.

Abschließend wird noch auf einen geplanten F5B/F5F Öffentlichkeitstag/Schnupperfliegen am 5.6.2016 am Flugplatz der Sportunion Meggenhofen (OÖ) hingewiesen. Hier können Infos über beide Klassen eingeholt werden, bzw. kann auch das Flugprogramm geflogen werden. Näheres dazu auf der Homepage/Terminkalender/sonstige Termine im Juni. p

Autor
Dipl.-Ing. Heimo Stadlbauer
Bundesfachreferent für Elektroflug
Fotos
MBC Zwaring

Fliegen Sie in den Sonnenaufgang- oder Sonnenuntergang! Was kann es schöneres geben.

Die Lage unseres Berggasthofs bietet hervorragende Windverhältnisse und Höchstgefühle für Modellflieger.

Unsere komfortablen Doppelzimmer, Suiten und Mehrbettzimmern laden gerade zu einem unvergesslichen Aufenthalt ein.

Wir bieten besten Voraussetzungen für einen Modellfliegerurlaub!

- Start und Landegelände beim Haus
- Großzügiger Hobbyraum bzw. Werkstatt
- Fluglehrer auf Wunsch vor Ort



Berggasthof Eisenalpstube
Gilbert Wohlwend
Uga 103
A-6884 Damüls
www.elsenalpstube.at
✉ mail@elsenalpstube.at
☎ +43 5510 297



INSERENTENVERZEICHNIS

aero-naut	4
AvioTiger / robbe	45
Conrad Electronic	51
Creative Solutions	45
Donau Forum Druck	15
EKO Trade	65
Freudenthaler	33
GK Modellbau	33
Graupner/SJ	6
Hacker-Motor	49
Hacker-Model	33
Heli Shop Maurer	47
Horizon Hobby	U3, U4
Krick	20
Lindinger	U2, 3
Modell	55
Multiplex	21, 23, 25
Proxxon	61, 63, 65
Sperrholzshop Zembrod	65

URLAUB

Berggasthof Eisenalpstube	63
Erlebniswelt Segelfliegen	37
Hotel Glocknerhof	44
Hotel Gratz	38

VERANSTALTUNGEN

Styria-Elektroflug-Meeting	37
Flying Circus Fiss	65

PROXXON MICROMOT System

FÜR DEN FEINEN JOB
GIBT ES
DIE RICHTIGEN GERÄTE

MICROMOT-Bohrständer MB 200. Mit Schwalbenschwanzführung und schwenkbarem Ausleger zum Schrägbohren und vielseitigen Fräsen. Dazu der MICRO-Koordinatentisch KT 70.

Aus Alu-Druckguss mit CNC-gefrästen Führungen und Passungen. Stark untersetzter Zahnstangenvorschub mit Rückholfeder für viel Gefühl bei wenig Kraftaufwand. Praktische Bohrtiefenanzeige mit einstellbarem Endanschlag.

Von PROXXON gibt es noch 50 weitere Geräte und eine große Auswahl passender Einsatzwerkzeuge für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche.



Koordinatentisch KT 70

Bitte fragen Sie uns.
Katalog kommt kostenlos.

PROXXON — www.proxxon.at —

PROXXON GmbH - A-4210 Unterweisersdorf

Erster UAV Basic Workshop bei Modellbau Lindinger



Ing. Michael Strümpl

Am 2. April 2016 fand im Konferenzraum bei Modellbau Lindinger in Inzersdorf/Oberösterreich der erste UAV-Workshop statt. Eine Gruppe von Personen gründete Anfang des Jahres 2016 die UAV-Austria mit dem Ziel, ein Kompetenzzentrum rund um die Fragen der UAV's – unbemannte ferngesteuerte Multikopter – fälschlicherweise auch 'Drohnen' genannt – zu schaffen. Der Einsatzzweck setzt sich aus dem reinen

komplizierten Gesetzeslage, die wiederum für alle Interessenten einen großen Interpretationsspielraum zulässt, wurde nach einigen Gesprächen beschlossen, einen Workshop bei Modellbau Lindinger abzuhalten. Der Vortragende, Ing. Michael Strümpl, ist selbst aktiver Kopterpilot und Berufspilot bei einer Fluglinie. Im Team mit dabei waren Dr. Christian Husek, Flugmediziner und Wolfgang Lemmerhofer, langjähriges ÖAeC-Mitglied und Öffentlichkeitsreferent der Sektion Modellflugsport.

Die beiden Mitarbeiter Markus Samwald und Andreas Kals leisteten sehr viel Vorarbeit und 20 Teilnehmer lauschten nach einer kurzen Begrüßung aufmerksam den Worten des Vortragenden Michael Strümpl. Der am weitesten angereiste Anwesende kam sogar aus Bukarest, Rumänien.

Michael verstand es, die trockene Materie der einzelnen Fachgebiete wie Datenschutzgesetz, Einsatz der Multikopter im Fluge selbst – also Modellsport, bis hin zu den Anforderungen einer gewerblichen Zulassung bei der ACG vorzutragen und zwanzig Teilnehmer aus der Wirtschaft folgten gespannt seinen Ausführungen.

Alle Teilnehmer bekamen Unterlagen zum Mitnehmen auf einem USB-Stick gespeichert. Alles lief in einer sehr entspannten Atmosphäre ab. Abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit einigen Präsentationen von Multikoptern auf dem der Firma Lindinger angeschlossenen Fluggelände.

Kurzfristig vor dem Workshop hatte sich auch der Präsident des ÖAeC, Michael Feinig, angekündigt und war ebenfalls anwesend.

Von allen Teilnehmern hörte man nur positive Kritik und ob es einen zweiten Workshop geben wird, hängt nicht nur von den Auswertungen der Feedbackbögen ab, sondern, ob sich genügend Interessenten für eine Fortsetzung melden werden.

Wenn diese Veranstaltung zu einem sicheren Betrieb bzw. Einsatz von Multikoptern beigetragen hat, dann kann dies schon als Erfolg gewertet werden. **P**

Für weitere Informationen empfehlen wir:
www.uav-austria.at

Autor
Wolfgang Lemmerhofer

von links:
Dr. Christian Husek (UAV-Austria, Mediziner), Wolfgang Lemmerhofer, Ing. Michael Strümpl (UAV-Austria), Michael Feinig (ÖAeC Präsident).



Modellflugsport (FPV) als private Anwendung, aber auch für Luftbildaufnahmen (Foto oder Film) sowie Laserscanning, thermografische Anwendungen zusammen und wird zumeist für gewerbliche Nutzungen durchgeführt.

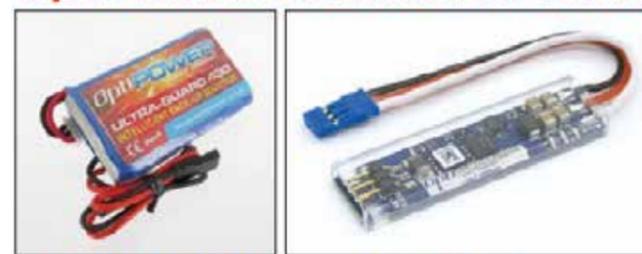
Nach einigen gefährlichen Vorkommnissen und der aktuellen

Matt White, CEO der Modellbau-firma Lindinger, stellte spontan den Konferenzraum an seinem Standort in Inzersdorf zur Verfügung. Keiner der Initiatoren konnte bei dieser ersten Veranstaltung einen Erfolg oder gar Misserfolg vorher-sagen. Vorweg: die Veranstaltung war ein sehr großer Erfolg.

Großes Interesse an den Flugvorführungen.



Opti Power Sicherheit für Ihr Modell



Ultra Guard 430

BEC-Guard

Helishop Vienna www.helishopvienna.at
1060 Wien, Otto Bauer Gasse 8 Tel.: 595 36 00

SPERRHOLZSHOP

Zembrod

Der Shop für Sperrholz, Balsa und Zubehör

- Hochwertige Sperrhölzer für Ihr Flugmodell
- Härtegradselektierte Balsabrettchen und Balsa-Stirnholz
- Formleisten aus Kiefer, Balsa und Buche
- Flugzeugsperrholz nach DIN für Ihre ganz großen Modelle
- Depronplatten und Modellbauschäum für Ihre leichten Projekte
- Mehr als 25 Furniere für Ihr individuelles Modellflugzeug
- GFK Platten von 4mm bis hauchdünn
- Werkzeuge, VHM-Fräser, Holzklebstoffe und Schleifmittel
- 2D CNC-Frässervice für Holz, Depron und Kunststoffe

Ortlandstraße 5 72505 Krauchenwies Telefon 07576 / 2121 Fax 07576 / 901557 www.sperrholzshop.de info@sperrholz-shop.de



Flying Circus
faszination alpinflug

7. BIS 10. JULI 2016 - FISS / TIROL UND SCHÖNJÖCHL

Großsegler-Parade auf 2500 m . Freies Fliegen für Alle . Nachtflugshow . Fliegerparty mit Liveband . Wertvolle Sachpreise

Unterkünfte: Infobüro Fiss, A-6533 Fiss, Tel. +43/5476/6239, Fax -6813
Infos: Flying-Circus Eventorganisation . info@flying-circus.de

SERFAUS-FISS-LADIS.AT FLYING-CIRCUS.DE



Impressum prop



Medieninhaber, Herausgeber und Verleger
Österreichischer Aero-Club, Sektion Modellflugsport

Chefredakteur
Manfred Dittmayer (verantwortlich für den Inhalt)



www.aeroclub.at

stellvertretender Chefredakteur
Wolfgang Semler

Redakteure
Wolfgang Wallner, Wolfgang Lemmerhofer, Frank Schwartz

Redaktionsadresse
Redaktion prop
Prinz-Eugen-Straße 12, A-1040 Wien
Telefon +43 1 505 1028 / DW 77
E-Mail: redaktion@prop.at



www.prop.at

Anzeigenverwaltung
Monika Gewessler
Prinz-Eugen-Straße 12, A-1040 Wien
Telefon +43 1 505 1028 / DW 77
Telefax +43 1 505 7923
E-Mail modellflug@aeroclub.at

Druck
Donau Forum Druck
1230 Wien



Präzisionsdrehmaschine PD 400. Das Basisgerät für ein System. Komplett mit Drehfutter, Mitlaufspitze und Gewindeschneideeinrichtung.

Spitzenweite 400 mm. Spitzenhöhe 85 mm. Präzises 3-Backen-Drehfutter mit ø 100 mm. Spindeldurchlass 20,5 mm. Gewicht ca. 45 kg. Größe 900 x 400 x 300 mm.

Auch erhältlich als komplette CNC-Version!

Von PROXXON gibt es noch 50 weitere Geräte und eine große Auswahl passender Einsatzwerkzeuge für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche.



Bitte fragen Sie uns. Katalog kommt kostenlos.

PROXXON www.proxxon.at

PROXXON GmbH - A-4210 Unterweikersdorf



Eure Ansprechpartner im ÖAeC Österreichischer Aeroclub

BUNDESSEKTIONSLEITER

Ing. Manfred Dittmayer
Gerasdorferstr. 153/71, 1210 Wien
Koordinator für Jugendarbeit
Gerhard Niederhofer
Spitalgrund 2, 8790 Eisenerz
Tel. 0664/4365458, fly.niederhofer@gmx.at

Chefredakteur PROP

Ing. Manfred Dittmayer
redaktion@prop.at

Sekretariat

Monika Gewessler
Tel. 01/5051028-77, Fax 01/5057923
modellflug@aeroclub.at

Delegierte zur Obersten Nationalen Flugsportkommission ONF

Ing. Manfred Lex
Stangerstraße 19E, 2860 Kirchschlag
Mobil 0650/342 5001, manfred.lex@chello.at
Ing. Wolfgang Semler
A. Baumgartnerstr. 44/B5/223, 1230 Wien
Mobil 0664/958 39 66
wolfgang.semmler@hotmail.com

FACHREFERENTEN

Freiflug Helmut Fuss
F1 (ausser F1E) Gruberstraße 12b, 4232 Hagenberg
Mobil 0676/398 14 26, helmut.fuss@tmo.at
FF -Hangflug Obst. Wolfgang Baier
F1E Grillparzer Straße 13, 3100 St. Pölten
Mobil 0664/20 12 078, woba@gmx.at
Fesselflug Mag. Max Dillinger
F2-A,B,C,D Semperstraße 59, 1180 Wien
Tel. 0676/33 33 400, mdill@aon.at
Motorkunstflug Dietmar Waltrisch
F3A, RC-III Dragantschach 5, 9623 St. Stefan/Gail
Tel: 0650/8427903, waltrisch@gmx.at
F3B, F3J, F3K Ing. Peter Hoffmann
Jubiläumstraße 21, 2345 Brunn am Gebirge
Tel. 02236/36 1 55, 0664/7864421
peter.m.hoffmann@aon.at
F3C, F3N Harald Zupanc
Koschatstrasse 8, 9081 Reifnitz
Mobil 0676/846030555, harry@heli4you.net
F3F und RC-H Hannes Plöschberger
Traubengasse 9/16, 1230 Wien
Tel: 0664/3224840, webmaster@f3f.at
F4C, RC-SC, RC-Scale Antik Wolfgang Pretz
Meislingeramt 14, 3541 Senftenberg
Tel: 0676/4032638, familiepretz@aon.at
mast15@aon.at (privat) oder bfr_f4@aon.at
F5B,D,F,J,RC-E7 Dipl.Ing. Heimo Stadlbauer
RC-EP-450 8010 Graz, Attemsgasse 5
Mobil 0664/311 76 48
heimo.stadlbauer@hotmail.com
FPV Philip Sager
und COPTER Fabriksstraße 15/B/4, 2522 Oberwaltersdorf
Mobil 0660/737 18 84
philip_sager@hotmail.com
RC-IV, RC-SF, Dr. Wolfgang Schober

RC-SL, RC-SK Pulst, Birkenweg 12, 9556 Liebenfels
Priv. Tel. 04215/2450, dr.schober@tele2.at
RC-MS Alois Strassbauer
Harrachgasse 5/1/10, 1220 Wien
Tel. 0699/19222394
alois.strassbauer@teletronic.at
JETFLUG Peter Cmyral
Engelsdorferstr. 78, 8041 Graz-Liebenau
Mobil 0664/4045656, peter.cmyral@cmyral.eu

LANDESSEKTIONSLEITER

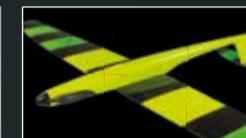
Burgenland Günther Tuczay
Rottwiese 15, 7350 Oberpullendorf
Tel 02612/20209, Mobil 0680/30 29 288
tuczay@bnet.at
Kärnten Peter Zarfl
Jesserniggstraße 31/1/4, 9020 Klagenfurt
Mobil 0664/140 40 60, p-zarfl@aon.at
Niederösterreich Otto Schuch
Hirschfeldstraße 290, 2184 Hauskirchen
Tel. u. Fax 02533/89 172,
Mobil 0664/505 91 73, o.schuch@aon.at
Oberösterreich Fritz Koll
Johann Konrad-Vogel-Str. 13, 4020 Linz
Tel: 0664/4154115, fritz.koll@a1.net
Salzburg Helmut Kreuzer
Hafnergasse 10, 5541 Altenmarkt i.Pg.
Tel: 0664/95 83 966, kreuzer.helmut@aon.at
Steiermark Ing. Johann Sieber
Wienerstr. 54, 8644 Mürzhofen
Tel.0676 417 5401, j.sieber@mfg-am.at
Tirol Dietmar Kepplinger
Bahnhofstraße 24C, 6170 Zirl
Tel: 0676/5450242, dietmar.keplinger@tsn.at
Vorarlberg Bernd Vonbank
Jagdbergstr. 6, 6824 Schlins
Mobil 0676-670 55 60, bernd.vonbank@aon.at
Wien Manfred Geyer
Linzerstr. 11a, 3443 Sieghartskirchen
Mobil 0676/831276995, manfred-geyer@aon.at
CIAM Delegate DI Wilhelm Kamp
Wildrosenweg 7a, D-70619 Stuttgart
Tel. 0049-711/429 108, wvkamp@arcor.de
Mobil 0049-176/216 849 33
Referat für Wolfgang Lemmerhofer
Umwelt und Senefeldergasse 62/4/16, 1100 Wien
Öffentlichkeits- Mobil 0664/134 28 80
arbeit wolfgang.lemmerhofer@gmail.com
redaktion@prop.at
Öffentlichkeits- Ing. Wolfgang Semler
arbeit A. Baumgartnerstr. 44/B5/223, 1230 Wien
Mobil 0664/958 39 66
wolfgang.semmler@hotmail.com
Referat für Dr. Kurt Lichtl
Rechtsberatung Landstr. 50/IV, 4020 Linz
Tel. 0732/77 43 77, Fax 0732/77 43 77-43
lichtl@ra-linz.at
Mag. Bernhard Wiczorek
Jasnitz 1, 3830 Waidhofen/Thaya
Mobil 0664-60 850 14 73
bernhard.wiczorek@gmx.at



HAWK III RISE OF THE LEGEND

TECHNISCHE DATEN

1700 mm 900 mm 23,5 dm² MH-30 1350 g



0314093 (ARF)

299,-€

0314093P (PNP)

479,-€

UNBOXING LIVE
am 21.07.16

17 UHR online - auf
modellhobby.de

Wir packen zusammen mit euch und YouTube den HAWK III PNP aus und beantworten eure im Live-Chat gestellten Fragen. Ob Mobil, am TV oder PC, wir sehen uns! Auf modellhobby.de und youtube.com





HORIZON
H O B B Y

AIR MEET

2016

FINAL FLIGHT

20./21.08 SPORTFLUGPLATZ
DONAUWÖRTH/GENDERKINGEN

HORIZON HOBBY PRÄSENTIERT: HORIZON AIRMEET™ 2016 – DAS ORIGINAL!
FEATURING THE FLYING BULLS HORIZON DISPLAY TEAM
KINDERUNTERHALTUNG RC RACETRACK ESSEN & GETRÄNKE
DIE MODELLFLUGSHOW DES JAHRES